

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 229.

Freitag den 17. August.

1866.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt am **24. September** und endet mit dem **13. October.**
- 2) Während dieser drei Wochen können alle inländische so wie die den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker öffentlich hier feilhalten.
- 3) Gleiche Berechtigung haben alle andern ausländischen Fabrikanten und Handelsleute.
- 4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 5) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Grossisten in der Woche vor der Wöltcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocalie in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
- 6) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufslokales wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zu widerhandlung, unnachlässlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 7) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feil halten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 20. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
- 8) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlaufen bis zum Auslaufen der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.
- 9) Eben so bleibt das Haustren jeder Art und das Feilhalten der den Zollvereinsstaaten und den K. K. Oesterreichischen Staaten nicht angehörigen jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Für letztere werden die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche erweitert.
- 10) Auswärtigen Spediteuren ist von der hauptzollamtslichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgefecht hier gestattet.

Leipzig, am 15. Juli 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleizner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen Weischleusen-Canon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Johannis 1866** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 11. August 1866.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichts-Amte wird hiermit bekannt gemacht, daß bei der Weiterverbreitung, welche die Cholera zu gewinnen scheint, auf Antrag des stellvertretenden Bezirkarztes Herrn Dr. Pfloß und mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection beschlossen worden ist, dem Ersteren ärztliche Assistenz beizutragen und es haben die nachgenannten Herren Ärzte sich bereit erklärt, solche für die bei jedem bemerkten Ortschaften zu übernehmen:

- 1) Herr Dr. med. Götz in Lindenau für Lindenau, Plagwitz, Schleußig, Klein- und Großschocher, Windorf, Leutzsch, Schönau, Barneck, Böhlig-Ehrenberg, Gundorf und Burghausen;
- 2) Herr med. pract. Siegler in Eutritsch für Eutritsch, Groß- und Kleinwiederitzsch, Podelwitz, Seehausen und Göbschelwitz;
- 3) Herr Dr. Geißler in Gohlis für Gohlis, Lindenthal und Breitenfeld;
- 4) Herr Dr. Kern in Mödern für Mödern, Wahren, Stahmeln, Lützschena, Hähnichen und Quasenitz;
- 5) Herr med. pract. Günther in Connewitz für Connewitz, Dößsch, Raschwitz, Gaußsch, Cospuden und Lauer;
- 6) Herr med. pract. Nasch in Dölitz für Dölitz, Lösnig, Markleeberg, Erdmann, Crostewitz, Probstheida, Meusdorf und Wahau.

Es sind daher an Stelle des Königlichen Bezirkarztes an die genannten Herren Ärzte eintretenden Fällen die erforderlichen Meldungen von Cholera-Erkrankungsfällen in den bezüglichen Orten zu bewirken, auch ist den Anordnungen derselben in Bezug auf die Entfernung der Leiche aus dem Hause, das stillen Begräbniß, die örtliche und allgemeine Desinfection, deren Überwachung derselben gleichfalls übertragen ist, und sonst Seiten der Gemeindeorgane und Privaten nachzugehen.

Uebrigens haben die Ortsgerichte von jedem im Orte vorkommenden Cholera-Todesfalle sofort Anzeige anher zu erstatten.

Leipzig, den 16. August 1866.

Königliches Gerichts-Amt II.
In Stellvertretung: Pfotenhauer, Assessor.

Das königlich sächsische Feldhospital im Theresianum zu Wien.

Wien, 9. August. Seit dem 16. Juli befindet sich das zweite königlich sächsische Feldhospital im Theresianum zu Wien. Das Theresianum ist eine kaiserliche Erziehungsanstalt für die Söhne der ersten Familien des Landes und wahrhaft kaiserlich dotirt, was daraus zu ersehen, daß es allein 46 große Rittergüter besitzt und eine eigene Verwaltung für dieselben hat. Ein großer, mit hohen Bäumen und Alleen bepflanzter Garten, in dem sich ein luxuriös ausgestattetes, weites Schwimm- und Badebadhaus befindet, umgibt die weiten Gebäude, welche drei große Höfe umschließen.

Die langen, aus Marmor getäfelten Corridore, die weiten hochgewölbten Hallen, die Säle und prachtvollen Zimmer, die Freitreppe und Säulenwerk umgeben, vervollkommen den imposanten Eindruck, den dieses schöne Gebäude hervorbringt. Ein Befehl des Kaisers hatte es als Hospital für die Sachsen in Wien bestimmt. Die Verwaltung des Hauses, an deren Spitze Se. Excellenz der Präsident des obersten Gerichtshofes, Staatsminister a. D. v. Schmerling, als Curator steht, kam mit entgegengemender und bereitwilligster Freundlichkeit den Wünschen entgegen, welche das Commando des zweiten sächsischen Feldhospitals, das unter dem Hauptmann Dr. Raundorff steht, im Interesse der Kranken und Verwundeten aussprach, und überließ demselben für Hospitalzwecke lustige, schöne und weite Räume. Da dieses

ischen und
Flüche und
Treppe.
plbr. eine
quer vor.
lein vor-
ist, sucht
i. Nr. 12,

sowie im
dienst als
ist abzug.
Näheres

Kinder
von 4 bis

ahre bei
n Dienst
et man

gebildete
geschildt,

en und
eblichen
ausfrau,
Etage.
lie sucht
Haus-
1 part.
en An-
it. Zu
he und
eipziger
: Küche

t Herr-

t, sucht
hiesche,

arbeit
über.
es Bl.

ndigen

kleine
a.
rschaft
le als
Gew.
Dienst
zher-

beiten
oder
Burg

zum

b bei

higen
u er-

für

sächsische Hospital das erste war, welches sich etablierte und auch zunächst den sächsischen Truppen sich befand, die in Wien cointinirten; da man außerdem die sächsischen Verwundeten aus den in Wien befindlichen österreichischen Hospitalslern, so weit es der Stand der Betreffenden erlaubte, ins Theresianum überführte, waren bald alle überwiesenen Räume gefüllt und nach Verlauf der ersten acht Tage circa 500 Betten belegt.

Das Hospital der Sachsen ist der Gegenstand wohlwollender Theilnahme Seiten der Wiener. Alle Schichten der Gesellschaft sprechen dieselbe aus, und vielfache Sendungen aller Art für die Verwundeten und Kranken werden täglich von den Wienern dem Hospital übermittelt. Nicht minder beweisen die zahlreichen Besuche der Wiener und Wienerinnen das lebhafte Interesse, welches die Kaiserstadt an den Sachsen nimmt.

Se. Maj. der König von Sachsen, so wie Ihre kgl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin beeindruckten ebenfalls das Hospital mit Ihrem Besuch. Auch die Letztere trat an die Betten der Schwererkrankten, um ihnen durch milde Worte Hoffnung zuzusprechen. Ihre Maj. die Königin von Sachsen, die vermalen in Schönbrunn verweilt, hat Ihren hohen Besuch in nahe Aussicht gestellt. Alle aber, welche das Hospital haben, drücken ihre Freude aus über die große Ordnung und die offenkundige Sorgfalt, welche den Kranken gewidmet wird.

Unter den circa 500 Patienten befinden sich 100 Verwundete und gegen 200 Typhuskränke. Obwohl unter letztern sehr schwere Fälle sich befinden, so sind doch erst 5 gestorben, und ist Hoffnung vorhanden, alle Uebrigen zu retten. Infolge der großen Anstrengungen, welche die Truppen zu bestehen hatten, waren die typhösen Fieber in so bedeutendem Grade vorherrschend.

Zur Pflege der Kranken sind augenblicklich 4 Oberkranenwärter und 24 Kranenwärter der sächsischen Sanitätscompagnie im Hospital thätig. Außerdem entfalten noch 15 Diaconissen eine höchst segensreiche Wirksamkeit. Es waren erst nur 9 Schwestern bei dem Hospital thätig. Da aber diese Zahl bei Weitem nicht ausreichte, und der Commandant des Hospitals deren nützliche Dienste für das Wohl der Kranken in vollem Umfange anerkannte, fanden sich auf seinen Wunsch andere drei Schwestern bereit, im Theresianum als Krankenpflegerinnen einzutreten. Jetzt hat nun Pastor Fröhlich dem Hospital noch weitere drei Schwestern aus Dresden zugeführt. Man muß diese Diaconissen in der Ausübung ihrer Pflichten an dem Krankenbette gesehen haben, um zu begreifen, wie sehr die Kranken selbst sich nach solcher Pflege sehnen und welche Beruhigung ihnen dieselbe gewährt. Ihr stilles, thätigtes Walten, ihre fromme Hingabe, ihr unermüdlicher Eifer erregt die Bewunderung aller Derer, welche das Hospital bis jetzt besuchten; sie sind in Wahrheit harmherzige Schwestern.

Außerdem aber ist das sächsische Hospital zu wärmstem Dank verpflichtet dem hiesigen „patriotischen Verein für die Dauer des Kriegs“. Dieser Verein, aus den edelsten Männern der Hauptstadt gebildet, hat es zu seiner Aufgabe gemacht, durch die ihm zur Verfügung gestellten, wahrhaft großartigen Hülfsmittel, die ihm aus allen Puncten des Kaiserreiches zuflossen, in reichstem Maße das Leid der verwundeten und kranken Soldaten zu mildern und sie auf ihrem Krankenbette zu erfreuen, so weit es möglich. In diesem Vereine findet man die besten Namen, und fast alltäglich kommen einige dieser Herren in das Hospital, um sich zu erkundigen, was für die Kranken zu thun ist und welche Bedürfnisse und Wünsche dieselben haben. Und auf das Wort folgt dann auch in rascher Erfüllung die That. Auch von andern Seiten geht sich die Theilnahme, wie schon erwähnt, in der anerkennenswertesten Weise kund. So senden z. B. die Redaktionen der ersten und gelesensten Blätter Wiens täglich Freigemalare in das Hospital, und zahlreiche andere anonyme Zusendungen, oft jedenfalls von zarter Hand, sprechen für die Liebe, welche die Sachsen hier finden. Ein anderer Verein, das sogenannte Correspondenzbüro, an dessen Spitze der Schriftsteller Eduard Mautner steht, entfaltet wieder in anderer Weise eine anerkennenswerthe Thätigkeit, indem derselbe seine Mitglieder in die Krankensäle sendet, um an die Angehörigen der Schwererkrankten zu schreiben. In unserm Hospital wird freilich diese für das österreichische Militair sehr praktische Idee nur wenig verwertet, da unsere Soldaten selbst schreiben können und die Convalescenten die Correspondenz für ihre kranken Cameraden gern besorgen, insoweit die freundlichen, immer zu Werken der Liebe bereiten Schwestern dies nicht zu thun vermögen. Uebrigens ist dem Hospital auch ein sächsischer Feldgeistlicher zugetheilt, der nach Seiten der Seelsorge werthafte Hilfe leistet.

In allen Kranken und Verwundeten, ja im ganzen sächsischen Hospital lebt aber nur ein Wunsch: so schön auch immer es in Wien sein mag, so freundlich und gütig die Bewohner der Kaiserstadt auch sind, so sehr sich überall helfende Hände entgegenstrecken, in Wort und That die Liebe sich kundgibt — es lebt in allen Sachsenherzen nur ein Wunsch: heim, heim nach dem heuern Vaterlande, nach dem gesegneten Sachsen, heim! und bald! Sagt diesen kranken, bleichen Männern, sagt ihnen, daß es heimgeht nach Sachsen, und sie werden alle wunderbar schnell gefunden; denn es gibt eine Arznei, die kein Arzt zu verschreiben, kein

Apotheker zu mischen vermag: die Erfüllung einer heißen Hoffnung, die Freudigkeit der Seele.

(Dr. J.)

Ueber die rechtliche Gültigkeit eines Vorbehaltes bei Annahme und Bezahlung des Frachtgutes (zu Erklärung des Art. 408 des Handelsgesetzbuchs).

Spoliationen an Frachtgütern, wie solche in den letzten Jahren von treulosen Bediensteten der Eisenbahnen in großem Maßstabe und in frechster Weise verübt worden sind, haben nicht bloß zu weitläufigen Untersuchungen und zu Bestrafung einiger Schulden, sondern auch zur rechtlichen Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen Seiten mehrerer Verlegten gegen den l. sächs. Staatsfiscus geführt, welcher die angemeldeten Forderungen nicht durchweg ohne weiteres als begründet anerkannt, sondern bei einigen derselben es hat auf Klaganstellung und rechtliche Durchführung ankommen lassen. In einem dieser Processe, welcher — nachdem dem Fiscus der Beweis gewisser Ausschlüsse zuerkannt worden — noch jetzt bei dem l. Appellationsgerichte zu Dresden anhängig ist, haben die in erster und zweiter Instanz entschiedenen Appellationsgerichte zu Dresden und Leipzig und das Oberappellationsgericht zu Dresden (public. April 1866) einige wichtige Rechtsgrundzüge ausgesprochen, welche kennen zu lernen für das Handel treibende Publicum von größtem Interesse sein muß. Das Tageblatt, welches jüngst die gegen einige hiesige Eisenbahnbeamte geführten strafrechtlichen Verhandlungen mitgetheilt hat, möge auch den, jedenfalls durch Spoliationen irgend welcher Bediensteter von Eisenbahnen herbeigeführten Civilrechtsfall in möglichster Kürze, soweit er dem Handelsstande Interesse darbietet, zur Deftentlichkeit bringen.

Der Kläger, ein Kaufmann in Altenburg, und der Vertreter des l. sächs. Staatsfiscus als Bellagter waren über folgende Punkte einverstanden:

1) daß der im Dienste der Verwaltung der sächs.-westlichen Staatsseisenbahn stehende Güterverwalter A. der Cheffrau Klägers die Ankunft des in Begleitung des Frachtbriefs an die Adresse Klägers gesendeten Frachtgutes in Altenburg unter Präsentation dieses Frachtbriefes angezeigt habe;

2) daß dies unter dem Bemerkten geschehen, es fehlten an dem auf dem Frachtbriefe notirten Frachtgute 40 Bunde Wolle;

3) daß die Cheffrau des Klägers dem zur Eincassirung des Frachtlohnes von dem Güterverwalter A. abgesendeten Frachtcassirer erklärt habe, sie könne unter diesen Umständen die Wolle nicht annehmen und die Fracht nicht bezahlen;

4) daß hierauf der besagte Frachtcassirer bemerk habe, es könne die Differenz nicht sogleich ausgeglichen werden, man werde sich deshalb mit der Thüringer Eisenbahngesellschaft in Verbindung setzen, sowie endlich

5) daß erst nach diesen gegenseitigen Erklärungen von der Cheffrau Klägers das Frachtgut angenommen und das Frachtlohn bezahlt worden sei.

Beufs der Ablehnung des geltend gemachten Entschädigungsanspruchs bezog sich der Bellagte unter anderen auf die Vorschrift des 408. Art. des Handelsgesetzbuchs, welcher bestimmt:

„Durch Annahme des Guts und Bezahlung der Fracht erlischt jeder Anspruch gegen den Frachtführer. Nur wegen Verlustes oder Beschädigung, welche bei der Ablieferung äußerlich nicht erkennbar waren, kann der Frachtführer selbst nach der Annahme und nach Bezahlung der Fracht in Anspruch genommen werden, wenn die Feststellung des Verlustes oder der Beschädigung ohne Verzug nach der Entdeckung nachgesucht worden ist und bewiesen wird, daß der Verlust oder die Beschädigung während der Zeit der Empfangnahme bis zur Ablieferung entstanden ist.“

und machte dabei geltend, es sei von der Gesetzgebungscommission nach den Protocollen angenommen worden, daß einem Vorbehalte des Empfängers keine Wirkung habe beigelegt werden sollen, derselbe hob auch hervor, daß in dem bloßen Stillschweigen des Frachtcassirers ein Einverständnis mit dem von Klägers Cheffrau erklärten Vorbehalte nicht gefunden werden könne sc. Alle diese Einwendungen wurden von den entscheidenden Behörden als unhaltbar verworfen.

Die zweite Instanz erblickte, gleichwie die erste, in den oben zu 1—5 gedachten Vorgängen alle Merkmale eines zwischen dem Empfänger einer- und dem Frachtführer andererseits getroffenen gültlichen Uebereinkommens, nach welchem zwar einstweilen die Ware abgenommen und die Fracht gezahlt, die Frage aber, ob und in wie weit den letzteren eine Vertretungsverbindlichkeit treffe, späterer Ermittelung habe vorbehalten bleiben sollen. Wenn Bellagter — heißt es in den Nationen weiter — gegen diese Aufsöhnung eingewendet habe, daß in dem bloßen Stillschweigen desjenigen, welcher den Frachtlohn in Empfang genommen, ein Einverständnis mit dem von der Cheffrau Klägers erklärten Vorbehalte nicht gefunden werden könne, und daß der gedachte Cassirer überhaupt nicht stillgeschwiegen, sondern eine Erklärung abgegeben habe, in welcher eine ausdrückliche Anerkennung oder Bestätigung

des Vorbehaltens nicht enthalten sei, so möge darauf bemerkt werden, daß der sub 3 gedachten Weigerung der Ehefrau Klägers gegenüber die sub 4 erwähnte Erklärung des Frachtcaßirers dahin verstanden werden müsse, der letztere habe der ersten den Abschluß eines Abkommens des Inhaltes, daß die bereits entstandene Differenz zeitweilig und bis auf weitere Ermittlungen ausgesetzt bleiben solle, offerten wollen; sei nun hierauf die Ehefrau Klägers von ihrer anfänglichen Weigerung derartig dargestellt, daß sie nunmehr das Frachtgut angenommen und das Frachtkosten unter ausdrücklichem Vorbehalt aller Rechte ihres Gemahnen bezahlt habe, so sei hierin eine unzweideutige Acceptation jenes Vorschlags zu erblitten. Uebrigens müsse nach allgemeinen Rechtsgrundsätzen, an welchen auch das Hand.-Gef.-Buch nichts geändert (vgl. Art. 47), derjenige, welcher mit einem Incasso beauftragt sei, hierdurch zugleich für ermächtigt angesehen werden, über die Wirkungen, welche der Thatsache der Zahlung an sich oder unter besonderen Umständen, für welche ihm der gedachte Auftrag ertheilt worden sei, beiwohne, mit dem Zahlenden Verträge abzuschließen. Demnächst enthalte Art. 408 kein neues Recht, er stimme in allen Punkten mit §. 1250 des B.G.B.* überein. Nun habe zwar, wie von der Gesetzgebungscommission nach den Protokollen angenommen worden, einem Vorbehalt des Empfängers keine Wirkung beigelegt werden sollen, man habe jedoch damit nicht eine absolute, der Thatsache der Annahme und Zahlung unter allen Umständen schon in Kraft des Gesetzes selbst innenwährende Rechtsfolge sanctioniren, sondern damit nur den Fall treffen wollen, wo der Destinatär ohne Beziehung auf ein bereits entdecktes Manco oder eine bereits wahrgenommene Beschädigung sich die künftige Untersuchung und je nach Besinden die ihm eintretenden Falles zur Seite stehenden Klagen durch einen einseitigen zur Zeit völlig unmotivierten Protest zu wahren versuchen sollte.

Das Oberapp.-Gericht trat diesen Gründen bei und bemerkte, daß die rechtliche Auffassung des zwischen Klägers Ehefrau und dem Frachtcaßirer getroffenen Abkommens der Darstellung des Sachvergangen in der Klage vollkommen entspreche. Dem die Legitimation des gedachten Caßirers betreffenden Einwand stehe die aus der Beschaffenheit des Mandats entlehnte rechtliche Voraussetzung über dessen Umsfang, demnächst aber auch die fernere Erwägung entgegen, daß wenn der Auftraggeber (der Fiscus) aus der Handlung seines Beauftragten, der Erhebung des Frachtbetrags, Rechte für sich ableiten wolle, der die Handlung nicht zugleich als auftragsgemäße geltend machen und als auftragswidrige ansehen dürfe, vielmehr die Disposition seines Beauftragten nur in der Gesamtheit, folglich die Annahme des Frachtkosten mit dem vertragsmäßigen Vorbehalt, unter welchem es gezahlt worden sei, entweder anerkennen oder ablehnen müsse; in dem letztern Falle würde aber die Ausflucht ohne Weiteres fallen, da die Annahme des Gutes, selbst wenn sie vorbehaltlos erfolgt wäre, ohne hinzutretende Bezahlung der Fracht nach Art. 408 das Erlöschen des Anspruchs gegen den Frachtführer nicht zur Folge haben würde. Wenn übrigens dieser Artikel von der Annahme des Gutes und Bezahlung der Fracht spreche, so könne dabei an sich nur an eine unbedingte und vorbehaltlose Annahme und Zahlung gedacht werden. Denn der Verwahrung gegen die nachtheiligen Folgen einer eigenen Handlung könne, falls sie mit der letzteren selbst nicht in Widerspruch stehe, die Rechtswirkung in der Regel nur dann versagt werden, wenn das Gesetz selbst sie ihr klar und deutlich abspreche (§. 140 des B.G.B.) und dies sei in der besagten Vorschrift des Hand.-Gef.-Buchs nicht geschehen. Es folge dies auch nicht aus der Bestimmung in Abs. 2 des Artikels, da damit, daß im Falle äußerlich nicht erkennbarer Verluste oder Beschädigungen die Nachtheile der Annahme und Bezahlung, auch wenn sie vorbehaltlos stattgefunden habe, nicht eintreten sollen, noch keineswegs gesagt sei, daß bei äußerlich erkennbaren Verlusten oder Beschädigungen diese Nachtheile auch dann eintreten, wenn mit Vorbehalt angenommen und gezahlt worden sei. Ueberhaupt sei jeder nach allgemeinen Grundsätzen statthafte Vorbehalt rechtlich wirksam, so lange das Gesetz selbst das Gegentheil nicht disponire.

*) Derselbe lautet: Hat der Besteller nach Ausführung der Bestellung das Werk oder die Sache ausdrücklich oder stillschweigend, insbesondere durch deren Annahme oder durch Entrichtung der Gegenleistung gebilligt, so hat er gegen den Uebernehmer blos wegen solcher Mängel Anspruch, welche ihm bei der Billigung verborgen geblieben sind.

Über die Verurtheilung

des Raubmörders Künschner zu Todesstrafe sind neuerdings wieder, wie schon früher, Zweifel über deren Angemessenheit um deswillen mehrfach ausgesprochen worden, weil ungeachtet des mangelnden Geständnisses des Angeklagten die volle gesetzliche Strafe ausgesprochen worden sei; man habe unter solchen Umständen erwartet, daß höchstenfalls nur auf lebenslängliche oder angemessene zeitliche Zuchthausstrafe erkannt werden würde —, eine Ansicht, welche nach der früher üblichen Rechtsprechung begründet gewesen wäre, mit der Einführung der neuen Gerichtsorganisation aber bezüglich der Strafprozeßordnung und den

in letzterer aufgestellten leitenden Grundsätzen ihren Boden verloren hat.

Ohne für jetzt auf den Beweis in Capitalcasen, d. h. bei sogenannten todeswürdigen (mit Todesstrafe bedrohten) Verbrechen, des Nächsten einzugehen, mag es für vorliegenden Zweck genügen, einen kurzen geschichtlichen Überblick über die hier einschlägigen Vorschriften des früheren Rechts zu geben.

Als das hauptsächlichste, weil sicherste Beweismittel im Untersuchungsverfahren galt in Deutschland (im Gegensatz z. B. von England, wo man ein solches stets mit Misstrauen aufnimmt) von jener das Geständnis des Angeklagten. Man legte auf das Vorhandensein desselben ein so großes Gewicht, daß, um zu demselben zu gelangen, kein Anstand genommen wurde, selbst zu Gewaltmaßregeln, zu körperlichem Zwang (Folter) zu greifen. Auf Indicien (Anzeichen, Zeichen, auch Anzeigungen genannt), auch wenn sie die stärkste Überzeugung zu gewähren im Stande waren, allein durfte nach der peinlichen Gerichtsordnung Karl V. keine Verurtheilung gebaut, sondern nur die Folter, d. h. körperliche Nötigung zur Ablegung eines Geständnisses erkannt werden. Artikel 22 des nur gedachten Gesetzbuches bestimmt: „Item es ist auch zu merken, daß niemand aufs eyndlicher anzeigung, argwöns warzeichen, oder Verdacht, entlich zu peinlicher straff soll verurtheilt werden, sondern allein peinlich mag man darauff fragen, so die anzeigung genugsam ist, dann soll jemand entlich zu peinlicher straff verurtheilt werden, das muß aufs eygen bekennen, oder beweisung beschreiben, vnd nit auss vermutung oder anzeigung“, und im folgenden Artikel: „Item eyn jede genugsame anzeigung darauff man peinlich fragen mag, soll mit zweyen guten zeugen bewisen werden“ xc. sowie in Artikel 30: — „Aber so eyner etlich umbstende, warzeichen, anzeigung, argwon, oder verdacht beweisen will, Das soll er zum allerwenigsten mit zweyen guten tüglichen unverwürtlichen zeugen thun.“

Aber selbst bei „wesentlichen unzweiflichen übelhatten, vnd so der thäter die offen unzweielichen übelhat freuenlich widersprechen wolt, So soll in der richter mit peinlicher ernstlicher Frage zu bekennuß der wahrheit halten“ xc. mithin selbst beim vollständigsten Indicienbeweis sollte noch die Folter in Anwendung kommen, der Thäter sollte überdies noch zum Geständnis gezwungen werden.

Mit der Abschaffung der Folter entstand nun die Frage, ob der Richter bei vollem Indicienbeweis auch auf die ordentliche, für das in Frage befindliche Verbrechen gesetzlich festgestellte Strafe erkennen dürfe.

Während die Praxis der übrigen deutschen Staaten sich in solchen Fällen für die Anwendung von außerordentlichen Strafen aussprach, sollte in unserm engern Vaterlande Sachsen nach der (nicht publicirten) Instruction für die Dikasterien, die Abstellung der Marter betreffend, vom Jahre 1770, in welcher es §. 2 so lautet: „Soemand durch wenigstens zweier glaubwürdigen Zeugen mit dem ganzen Zusammenhang der Umstände übereinstimmende Aussage, oder sonst, eines Verbrechens, so den Gesetzen nach am Leben gestraft zu werden verdient, völlig überführt, und das corpus delicti berichtigt, auch die dabei vorgekommenen Umstände gehörig ins Licht gesetzt worden, so ist er, seines Leugnens ungeachtet, mit der auf die Misselhat gesetzten Todesstrafe zu belegen“ xc. bei voller Ueberführung durch Indicienbeweis („auch sonst“) auch im Falle des mangelnden Geständnisses, auf die ordentliche Strafe erkannt werden.

Gleichwohl hatte diese Bestimmung in der sächsischen Rechtsprechung Eingang nicht gefunden. Und obwohl das Gesetz vom 30. März 1838, einige Abänderungen in dem Verfahren in Untersuchungscasen betreffend, die Verurtheilung eines Angeklagten bei mangelndem Geständnis lediglich von der Überzeugung der Richter abhängig gemacht hatte, trug unsere Praxis doch auf Grund von §. 10 des nurgedachten Gesetzes Bedenken, bei Capitalverbrechen, wenn Seiten des Thäters ein Geständnis nicht abgelegt, allein vollständiger Beweis gegen ihn erbracht worden war, auf Todesstrafe zu erkennen. (Wir erinnern beispielweise an die vor dem vormaligen hiesigen vereinigten Criminalamte im Jahre 1838 geführte Untersuchung wider den Bädergesellen Chr. Gotfr. Theodor Schröter aus Oberreichen (Weimar), welcher trotz seines beharrlichen Leugnens für überführt erachtet worden war, in der Nacht vom 14. zum 15. November des gedachten Jahres den Bädermeister Joh. Gotfr. Wiesle (Nicolaistraße) ermordet und beraubt zu haben. Das Urtheil lautete unter Bezugnahme auf obige Gesetzesbestimmung auf lebenslängliche Zuchthausstrafe ersten Grades.)

Allein jene Bestimmung des §. 10 des mehrgedachten Gesetzes von 1838 hat man mit Recht Bedenken getragen, in die Strafprozeßordnung vom 13. August 1855 wieder aufzunehmen. In den Motiven zu Art. 300 baselbst wird bemerkt:

Die Vorschrift des zeitigen Rechts, daß der Richter bei den mit Todesstrafe bedrohten Verbrechen, selbst bei dem vollständigen Beweise gegen den Thäter, dafern ein Geständnis desselben nicht erlangt worden, berechtigt sei, wider ihn statt auf Todesstrafe auf lebenslängliche Zuchthausstrafe zu erkennen, hat man nicht wieder aufgenommen. Sie enthält an sich schon eine Anomalie und führt

überdies bei dem künftigen (gegenwärtigen) Verfahren zu bedenkslichen Consequenzen. Denn da nur die bei der Hauptverhandlung erlangten Ergebnisse maßgebend sein können, so würde jedem Angeklagten, der in der Voruntersuchung bereits die That eingeräumt hat, die Aussicht auf Verschonung mit der gesetzlichen Strafe eröffnet werden, wenn er nur in der Hauptverhandlung das Geständniß nicht wiederholte.

Auch in den übrigen Ländern hat man eine solche Ausnahmestellung nicht getroffen. Der Grund hiervon kann nicht in der Eigenthümlichkeit der Jury gefunden werden, da die Strafbestimmung auch da, wo die Jury den Schuldausspruch fällt, Sache der rechtsgelehrten Richter ist und daher kein Hindernis obgeworfen hätte, hier gleichfalls den Richtern ein solches Befugniß einzuräumen, übrigens auch der Schuldausspruch, der von den rechtsgelehrten Richtern ausgeht, gleichen Anspruch auf Geltung und Anerkennung hat, wie der Schuldausspruch der Jury.

Hier nach mußte das königl. Bezirksgericht, nachdem es auf Grund der Ergebnisse der Hauptverhandlung, ungeachtet des beharrlichen Leugnens des Angeklagten, die volle richterliche Überzeugung von der Schuld Künstlers erlangt hatte, diesen wegen Raubmords zum Tode verurtheilen.

Auch steht nach Lage der Sache mit Sicherheit zu erwarten, daß das königl. Oberappellationsgericht zu Dresden, vor welchem heute auf erhobenen Einspruch Künstlers anderweitige Verhandlung — jedoch ohne neue Beweisaufnahme, mithin ohne persönliche Vorführung des Angeklagten — in öffentlichem Termine stattfindet, das Urtheil der ersten Instanz bestätigen wird.

Uebrigens sei hier wiederholt, daß bei allen Erkenntnissen auf Todesstrafe, auch wenn der Angeklagte ein Rechtsmittel dagegen nicht eingewendet hat, das Bezirksgericht nach Art. 357 der Strafprozeßordnung stets von amtswegen hierüber an das königl. Oberappellationsgericht Bericht zu erstatten, beziehentlich letzteres nach Vortrag der Sache gerade ebenso zu verfahren hat, als ob gegen das Erkenntniß ein Rechtsmittel eingewendet worden wäre.

Verschiedenes.

* Leipzig, 16. August. (Politische Tagesneuigkeiten.) Die officielle „Provinzial-Corresp.“ schreibt: „Die norddeutschen Staaten, welche auf Grund des rechtswidrigen Beschlusses des früheren Bundesstages vom 14. Juni die Waffen gegen Preußen ergriffen haben, sind in Folge der Siege unserer Heere durchweg in Preußens Hand.“

Unsere Regierung ist nach dem Völkerrecht befugt, die betreffenden Länder dauernd in Besitz zu nehmen, und bei den seitherigen Friedensverhandlungen ist dafür gesorgt worden, daß ihrer völlig freien Verfügung darüber, außer in Betreff Sachsen, keine Bedenken entgegentreten.

Bei der weiteren Entscheidung über die in Rede stehenden Länder kann nur das gemeinsame Interesse Preußens und Deutschlands maßgebend sein, vor welchem alle sonstigen Rücksichten unbedingt zurücktreten müssen. Vor Allem muß dabei in Betracht kommen, daß jene Länder, wenn sie in ihrer vollen Ausdehnung oder auch in geringerem Umfange eine selbstständige Regierung behielten, vermöge ihrer Lage mitten inne zwischen den bisher getrennten Theilen Preußens bei einer feindlichen oder irgend unsicheren Stellung den Aufgaben unserer Politik die erheblichsten Hindernisse bereiten und einen Herd gefährlicher Wühlerieen gegen Preußen bilden könnten.

Die preußische Regierung wird daher von dem Recht, welches sie durch die Entscheidung der Waffen errungen hat, vollen Gebrauch machen, und mit den erforderlichen Maßregeln zur Vereinigung der betreffenden Länder mit Preußen unverweilt vorgehen. Sie darf vertrauen, durch Festigkeit und zugleich durch schonende Behandlung berechtigter Eigenthümlichkeiten und Empfindungen die Bevölkerungen der neu erworbenen Länder allmälig eben so fest und innig mit dem Scepter der Hohenjollern und mit dem preußischen Staate zu verknüpfen, wie alle die Landesteile, welche im Laufe einer wunderbaren Geschichte im Osten und Westen zu dem ursprünglich kleinen Kern der brandenburgischen Lande hinzutreten sind.“

Die N. Allg. Ztg. meldet: Der Verzögerung, welche der Abschluß der Friedensverhandlungen in Prag noch erfährt, liegen durchaus keine politischen Differenzen zu Grunde. Es handelt sich dort überhaupt nicht mehr um Erörterungen politischer Natur, da diese bereits durch die Friedenspräliminarien ihre Erledigung gefunden haben. Unter den Nebenfragen aber, über welche in Prag verhandelt wird, sind einige von technischem Charakter, zu deren Lösung es sich als nothwendig erwiesen hat, Beamte aus den verschiedenen Ministerien heranzuziehen, welche diese in ihr Fach einschlagenden Specialitäten zu bearbeiten haben. Nicht geringe Schwierigkeiten bietet namentlich die Auseinandersetzung über den Anteil am Bundesgut. Diese und andere Detailfragen nehmen in den Verhandlungen längere Zeit in Anspruch, und so erklärt es sich, warum dieselben nicht ganz so rasch, als Anfangs vorausgesetzt wurde, zum Abschluß gebracht werden können.

Die Österreicher treffen Anstalt zum Abzuge aus den noch be-

lebten Puncten in Venetien und die Festungscommodanten haben Befehl erhalten, bis zum 25. August alles bewegliche Material nach Wien zu schaffen.

— Ordensverleihungen bei der königl. sächsischen Armee. Das Ritterkreuz des sächs. Heinrich-Ordens erhielten: Generalleutn. v. Schimpff, Generalmaj. Schmalz, Generalmajor v. Fabrice, Oberleutn. Adj. Rehber, Maj. v. Elterlein, Oberstleutn. Taucher, Leutn. v. Schönberg, Maj. v. Abendroth, Hauptm. v. Gutbier, Oberstleutn. v. Traushaar, Hauptm. Berlohr, Hauptm. Kemnitzer, Maj. v. Seydlitz, Oberst Frhr. v. Hausen, Oberleutn. Adj. Weber, Hauptm. v. Einsiedel, Hauptm. Barth, Oberleutn. Keller, Leutn. Bucher, Leutn. Haase, Oberstleutn. v. Nehrhoff, Leutn. Graf v. Holzendorff, Prinz Georg K. H., Rittmstr. Frhr. v. Friesen, Leutn. v. Könneritz, Oberst Köhler, Hauptm. Hering, Maj. Funke. — Das Ritterkreuz des österr. Leopold-Ordens: Oberst Fürst Schönburg, Maj. v. Beschwitz, Maj. Frhr. v. Hausen, Oberstleutn. v. Montbe, Maj. v. Schulz, Maj. v. Sandersleben, Maj. v. Lindeman, Hauptm. v. Ende (+), Oberst v. Ludwiger, Maj. Krug v. Ridda. — Den österr. Orden der eisernen Krone III. Cl.: Adj. Larraz, Hauptm. Buscher, Hauptm. v. Süßmilch, Hauptm. v. Götz, Hauptm. Freihr. v. Hausen, Hauptm. v. Schimpff, Maj. v. Kochitsky, Hauptm. v. Brandenstein, Hauptm. Bollborn, Hauptm. v. Cerrini, Hauptm. v. Meerheimb, Oberleutn. Adj. v. Mindwitz, Oberleutn. Adj. v. Kommatzsch, Hauptm. v. Thürischky, Hauptm. Schweingel, Hauptm. v. Heydenreich, Hauptm. Schubert, Hauptm. Winkler, Hauptm. Freihr. v. Wels. — Das österr. Militär-Verdienst-Kreuz: Oberstleutn. Hübel, Leutn. v. Arnim, Oberleutn. Adj. Bremer (+), Oberleutn. v. d. Planitz, Oberleutn. Adj. v. Polenz, Oberleutn. Martini, Oberleutn. Jahn, Oberleutn. v. Pape, Oberleutn. v. Traushaar, Oberleutn. Adj. v. Wels, Leutn. Thimmig, Oberleutn. Schuster, Oberleutn. v. Mangoldt, Oberleutn. Adj. v. Wels, Hauptm. v. Holleben, Rittmstr. Graf v. Rex, Hauptm. Schumann, Oberleutn. Adj. Frhr. v. Friesen, Oberleutn. Adj. v. Beschau, Oberleutn. Adj. v. Einsiedel, Oberleutn. Adj. v. Lossow, Oberleutn. Adj. v. Mindwitz, Oberleutn. Adj. v. Kirchbach, Oberleutn. Adj. Frhr. v. Wels, Oberleutn. v. d. Planitz, Oberleutn. Jänichen, Oberleutn. Adj. Rothmaler, Hauptm. v. d. Pforte, Oberleutn. v. Rohrscheidt, Oberleutn. Bucher III., Oberleutn. v. Wolf, Oberleutn. Haberlanb, Oberleutn. v. Schlieben, Rittmstr. Adj. Senfft v. Pilsach, Rittmstr. v. Stammer, Hauptm. Graf Bisthüm, Oberleutn. Bollert, Oberleutn. v. Römer, Oberleutn. Portius, Oberleutn. v. Rositz. (Dr. N.)

— Leipzig, 16. August. Se. Excellenz der Staatsminister Freiherr v. Friesen langte heut Nachmittag 3 Uhr auf der westl. Staatsbahn mittelst Extrazugs auf der Rückreise von Wien hier an und fuhr sodann weiter nach Dresden.

— Heut Vormittag kamen abermals 143 Mann preußischer Recovalescenten hier an, von denen 43 Mann im hiesigen Waisenhauslazareth untergebracht, 100 Mann aber weiter nach Magdeburg befördert wurden. Dagegen kamen ebenfalls heut Vormittag von daher 456 und aus den Thüringer Lazaretten 94 Mann Preußen aller Waffengattungen, die vollständig wiederhergestellt sind, und nunmehr zu ihren betreffenden Truppenkörpern zurückkehren.

Aus Chemnitz vom 15. August wird gemeldet, daß der Telegraph für Private wieder freigegeben worden, so wie daß nicht weniger wie 12 sächsische Locomotiven zurückgekommen.

Bwickau. Das hiesige Tageblatt schreibt unter dem 13. August folgendes: Gestern hatten wir Gelegenheit, einer ganz interessanten Ausstellung beizuwohnen. Herr Lehrer Meier hatte wiederum die Knaben der Classe I a der mittleren Abtheilung zu einer nützlichen Verwendung ihrer Freizeit veranlaßt und die Ergebnisse dieser Thätigkeit zu einem gut arrangirten Ganzen in den oberen Localen des Badegartens vereinigt. Wir fanden allerlei in die Hauswirthschaft, für die Bekleidung oder zur häuslichen Bequemlichkeit dienende Gegenstände, Modelle, Spielsachen und dergl., ja selbst fertige Schlösser und eiserne Werkzeuge, sowie auch Zeichnungen und außerdem eine reichhaltige Sammlung von selbstgezogenen oder mindestens 4 Wochen gepflegten Pflanzen und Blumen. Dieses erfreuliche Bild kindlicher Thätigkeit gewinnt an Bedeutung, wenn man zu dem positiven Nutzen, der nützlichen, theilweise schon Gewinn schaffenden Thätigkeit, noch den negativen technet und bedenkt, wie manche Stunde freier Zeit vor vielleicht übler Verwendung bewahrt wurde, da leider nicht selten die häusliche Muße der Kinder den segensreichen Einfluß der Schule beeinträchtigt. Wir befragten viele der anwesenden jugendlichen Aussteller und bekamen häufig mitgetheilt, daß Herr Meier ihnen bei Auswahl der vielfachen Gegenstände berathend zur Seite gestanden, die Ausführung beachtflicht und auf diese Weise vielfach Gelegenheit genommen hatte, erziehend auf das häusliche Leben einzutun, gewiß eine sehr anerkennungswerte Pädagogik der That. Diese Ausstellung übertraf an Reichhaltigkeit die früheren, da, wie uns mitgetheilt wurde, diesmal nur ein Knabe sich nicht betheiligt hatte. Der Frohsinn, der die zum großen Theile anwesenden Knaben sichtlich erfüllte, bewies zugleich, daß der rechte Geist das Ganze beseelte und fern von aller Kopfhangerei auf ein frisches und fröhliches Eingreifen in das praktische Leben hingewirkt wird.

— Die Einnahme der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn betrug im Juli 1866 177,521 Thlr., oder 6311 Thlr. weniger als im Jahre 1865.

Berichtigung. In dem gestern von uns angeführten Leitartikel der R. Allg. Ztg. über "Deutsch oder Preußisch" ist durch einen Druckfehler der Sinn verändert worden. Es muß heißen: „der ungeheure Vortheil und Reiz“ einem Großstaat anzugehören“ statt: „der ungeheure Vortheil im Kriege einem Großstaat anzugehören.“

Seiten der
Leipziger Producten-Börse am 16. August
bezüglich des Spiritus, für 100 Preuß. Quart, notirte Preise, laut
Anzeige der verpflichteten Commissionäre.
Spiritus, loco: 15½ apf Gd.; p. Septbr.: 15 apf Gd.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Leipziger Börsen-Course am 16. August 1866. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.		v. 500 apf	3½	—	Magdeb.-Leips. à 100 apf	263 G.	Braunschw.Bank à 100 do.	—
Amsterdam k.S.p.ST.	144½ B.	v. 100 u. 25 apf	3½	—	do. do. Lit. B.	92 P.	Brem. do. à 250 Lds. à 100	—
pr. 250 Ct. fl. l.S.p.2M.	—	v. 500 apf	3½	—	Mains-Ludwigshafener	—	Cob.-Goth. Credit-Gesell.	—
Augsb. pr. 100 k.S.p.ST.	57½ G.	v. 100 u. 25 apf	3½	—	Oberschl. Lit.A.u.C. à 100	—	Darmst. B. à 250 fl. pr. 100	—
fl. in 52½ fl.-F. l.S.p.2M.	—	v. 100, 50, 20, 10 apf	3	—	do. Lit. B. à 100	—	Ger. Bank à 200 apf pr. 100	—
Berlin pr. 100 k.S.p.Va.	99½ G.	v. 1000, 500, 100, 50	3½	—	Thüringische . . . à 100	132 G.	Goth. Bank à 200 apf do.	—
apf Pr. Crt. l.S.p.2M.	—	kündbare, 6 Monat.	3½	—	Eisenb.-Prior.-Obl.	—	Hannov. Bank à 250 do.	—
Bremen p. 100 k.S.p.ST.	110½ G.	v. 1000, 500, 100 apf	4	—	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. 4½	97 G.	Leipziger Bank à 250 do.	145 G.
apf Ld'or. à 5 l.S.p.2M.	—	kündb. 12 M. v. 100	4	—	do. II. - 4½	96 G.	Meining. Cr.-B. à 100 do.	—
Breslau p. 100 k.S.p.Va.	—	S. Hyp.-Bank-Pfdbr. 5	—	do. III. - 4½	96 G.	Oest.-Cr.-A. à 200 fl. p. 100 fl.	—	
apf Pr. Crt. l.S.p.2M.	—	Schuldv.d.A.D.Or.-A.	—	do. IV. - 4½	96 G.	Rost.-B. à 200 apf pr. 100	—	
Frankf. a.M. p. k.S.p.ST.	57½ G.	s. Leipz. Ser.I.v.500	4	—	Aussig - Teplitzer . . . 5	98 G.	Sächsische Bank 98½ G.	—
100 fl. in S.W. l.S.p.2M.	—	do. v. 100	4	—	do. II. Em. 5	—	Thür.-B. à 200 apf pr. 100	—
Hamburg pr. k.S.p.ST.	151½ G.	Leipa.Hyp. Bank-Sch. 4	—	Berl.-Anh.E.-Obl.I.E. 4	—	Weimar. Bank à 100 do.	—	
300 Mk.-Bco. l.S.p.2M.	150½ G.	do. do. do. 4½	—	do. do. 4½	96½ P.	Wiener Bank pr. Stück .	—	
London pr. 1 f. k.S.p.7T.	6. 25½ G.	K. Preuss. { v. 1000 u.	—	Berl.-Hamb. I. Em. 4	—	Sorten.	—	
Sterl. . . . l.S.p.3M.	6. 22½ G.	St.-Cred. { 500 apf	3	90 G.	Brünn-Rossitzer . . . 5	—	Kronen (Vereins-Hand-	—
Paris pr. 300 k.S.p.ST.	81 G.	C.-Sch. { kleinere .	—	Chemnitz-Würschn. 4	—	Goldm.) à 1/45 Z.-Pf. Br.	—	
Fcs. . . . l.S.p.3M.	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. 3½	—	Gal. Karl-Lud.-Bahn	—	u. 1/50 Z.-Pf. fein pr. St.	—	
Wien p. 150 fl. k.S.p.ST.	78½ G.	K.K.Oestr. Met. p. 150	5	v. 300 fl. 5	75 G.	K. S. Augustd'or à 5 apf	—	
neue östr. W. l.S.p.3M.	78 G.	do. Nat.-Anl.v.1854 do. 5	—	Magd.-Leipz.E. I. Em. 4	105 G.	auf 100	—	
		do. Loose v. 1860 do. 5	—	do. Anleihe v. 1854 4	95½ P.	Preuss. Frd'or à 5 apf do.	—	
		do. do. v. 1864 do. —	—	do. - v. 1860 4	95½ P.	And. ausl.Ld'or à 5 apf do.	10½ G.	
		Silber-Anl. v. 1864 . 5	—	do. - v. 1866 4	94½ P.	K. russ. halbe Imperials	—	
Staatspapiere etc. à 2				Magd.-Leipz.E. I. Em. 4	94½ G.	à 5 R°. pr. St.	—	
				do. II. - 4	93 P.	20 Frankenstücke . . . do.	5. 12 P.	
				Magd.-Halberst. I. - 4½	—	Holl. Duc. à 3 apf auf 100	—	
				do. II. - 4½	93½ G.	Kaiserl. do. do. do.	5½ G.	
				Mainz-Ludwigshafen. 4	—	Passir- do. do. do.	—	
				Oestr.-Frz. v. 500 Fr. 3	—	Gold pr. Zollpfund fein	—	
				Prag-Turnauer . . . 5	—	Zerschn.Duc.pr.Zpf.Br.	—	
				Schleswiger 4½	—	Silber pr. Zollpfund fein	—	
				Thür. E.-Pr. I. Em. 4	75 G.	Wien. Banknoten in ö. W.	—	
				do. II. - 4½	96½ G.	pr. 150 fl. 79½ bz.	—	
				do. III. - 4	—	Russische do. pr. 90 R°.	—	
				do. IV. - 4½	96½ G.	Polnische do. do.	—	
				Werrabahn-Pr.-Obl. 5	98½ G.	Div. ausl.C.-A. à 1 u. 5 apf	99½ G.	
						pr. 100 apf do.	99½ G.	
						Noten ausl. Banken ohne	—	
						Auswechsel.-Casse an	—	
						hies. Platze pr. 100 apf	99½ G.	
						*) Beträgt pr. Stück 5 apf 15 mgf 5½ d.	—	
) Beträgt pr. Stück 3 apf 5 mgf 1½ d.	—	

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 15. August 1866.

Aktien	Eingez.	Dividende			Ang.	Ges.
		#	#	#		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	21	24	27	50	480	—
Erzgebirger	100	21	25	40	—	400
Zwickauer (Vereins - Glück)	46	16	—	30	—	292
Schader	90	2	7	16	152	—
Forster	70	2	8	16	142	—
Zwickau - Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	1½	4	7	—	120
Brückenberger	60	—	—	—	—	—
Zwickau - Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	40	—
Gottes - Segen	100	—	—	—	—	—
Nieder - Würschnitz	50	2	2½	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	10	16	20	210	—
Hohndorf - Reindorfer Eisenbahn	300	45	51	66	—	—
Amleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft	5%	—	—	—	—	100
Erzgebirger	4½	—	—	—	—	100
Zwickauer (Vereins - Glück)	4½	—	—	—	—	99½
Schader	5	—	—	—	—	99½
Forster	5	—	—	—	—	100
Zwickau - Oberhohndorf	5	—	—	—	—	100
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	—	101
Hohndorf - Reindorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	99½
Brückenberg	5	—	—	—	—	100

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Büchereibibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thür)
7—11½ Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbündigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)

Städtisches Zeithaus. Expeditionszeit: Jeden Montag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 13.—18. Novbr. 1865 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen. Tag- und Nachtwachen: Unter dem Zeithause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Zeithause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½, Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Chillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Turnen, Zeichnen.

G. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leibnizstrasse 14, hohe Ecke.

Aug. Brasch, Photographicisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löperplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweiflügige Coupés confortables zu Bistens und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinfass.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1½ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — **Wannen-, Douche- und Haushäder** zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Altenburg: 5. 20. — 11. — 6. Abbs.
Annaberg: 5. 20. Mrgs.
Aschersleben: *7. — 2. 15. — 6. Abbs.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1. — *5. 50. — [Leipzig, Dresden Bahn] 2. 30. Nachm.
Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Abbs.
Bitterfeld: *7. 30. — 1. — *5. 50 Abbs.
Bodenbach: *9. — 2. 30. Nachm.
Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nächts.
Chemnitz: 5. 20. — 6. Abbs.
Coburg ic.: *11. 5. — 1. 30. Nachm. (bis Meiningen)
Dessau und Bernb: *7. 30. — 1. — *5. 50. Abbs.
Dresden: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7.
Eisenach ic.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Gotha) — *11. 1. Nächts.
Gießen: *7. — 12. 15. — 6. Abbs.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nächts.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 5. 20. — 11. — 6. Abbs. [Thüringer Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abbs.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abbs.
Grimma: 6. 15. — 1. — 6. Abbs.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abbs.
Hof: 5. 20. — 6. Abbs.
Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Göthen). — 10. 15. Nächts.
Meissen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abbs.
Nordhausen: *7. — 12. 15. Nachm.
Schwarzenberg: 5. 20. Mrgs. — 6. Abbs.
Staßfurt: *7. — 2. 15. — 6. Abbs.
Zeitz: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abbs.
Zwickau: 5. 20. — 11. — 6. Abbs.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: 10. — 10. 30. Nächts.
Annaberg: 10. 30. Nächts.
Aschersleben: 12. — 8. 35. Abbs.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *11. 15. — 5. 30. — *12. Nächts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nachm.
Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — *9. 30. Abbs.
Bitterfeld: 6. 40. — *11. 15. — 5. 30. — *12. Nächts.
Bodenbach: 5. 30. Abbs. — 10. Nächts.
Cassel: 4. 15. — 1. 11. — 6. 5. — *10. 39. Nächts.
Chemnitz: 10. — 10. 30. Nächts.
Coburg ic.: 1. 11. (aus Meiningen) — *6. 5. Abbs.
Dessau und Bernb: *11. 15. — 5. 30. — *12. Nächts.
Dresden: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nächts.
Eisenach ic.: *4. 15. — 8. 10. (aus Gotha). — 1. 11. — 2. 58. — *6. 5. — 10. 39. Nächts.
Gießen: 8. 35. — 2. 15. — 8. 35. Abbs.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4. 30. — *6. 5. Abbs.
Gera: [Westl. Staatsbahnen] 10. — 10. 30. Nächts. [Thüringer Bahn] 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nächts.
Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nächts.
Grimma: 9. — 4. 30. — 9. Abbs.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nächts.
Hof: 10. Vrm. — 10. 30. Nächts.
Magdeburg: 7. 30. (a. Göthen). — 8. 35. — 12. — 2. 15. — 8. 35. — *9. 30. Abbs.
Meissen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nächts.
Nordhausen: 2. 15. — 8. 35. Abbs.
Schwarzenberg: 10. Vrm. — 10. 30. Nächts.
Staßfurt: 12. — 8. 35. Abbs.
Zeitz: 8. 10. — 1. 11. — *6. 5. — 10. 39. Nächts.
Zwickau: 10. — 10. 30. Nächts.

(Die mit * bezeichneten sind Gültige).

Stadttheater. (107. Abonnements-Vorstellung). Heute Freitag: **Die Maschinenbauer von Berlin.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von Lang. Erste Abtheilung. 1. Bild: In der Fabrik. Zweite Abtheilung. 2. Bild: Ein Parvenu. 3. Bild: An die Lust gesetzt. 4. Bild: Ein Hofball. Dritte Abtheilung. 5. Bild: Liebe und Geld. 6. Bild: Revanche. Gewöhnliche Preise. Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. — Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 9 Uhr. Morgen Sonnabend (Gastvorstellung der Frau Marie Niemann-Seebach): Egmont. * * Klärchen — Frau Marie Niemann-Seebach.

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Verschiedene, zu einem Nachlaß gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Kleider, Haus- und Wirtschaftsgeräthe u. dergl. sollen im Grundstücke Petersstraße Nr. 47, und zwar in der ersten Etage des rechten Seitengebäudes Montag den 20. August dieses Jahres und an den folgenden Tagen je Nachmittags von 3 Uhr an gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 15. August 1866.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
Abth. für Vermundschafte- und Nachlaß-Sachen.**
Wendisch.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 18. dieses, Vormittags von 10 Uhr an sollen vor dem Bachmann'schen Neubau an der durch das vormalis Herrmann'sche Grundstück führenden Straße altes Bauholz, Sandsteingewände, Mauersteinstücke und Brennholz in angemessenen Partien, so wie ein braunes Wagenpferd, Geschirr, Stallgeräthschaften und ein überdecker, bisher zum Biertransport benützter Wagen gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 13. August 1866.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht,
Abth. für Vermundschafte- und Nachlaß-Sachen.**

Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen in der Garthwaldung des Zwenkauer Forstreviers von Durchforstungen

Montags den 27. und Dienstags den 28. August 1866 von früh 9 Uhr an

an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung versteigert werden:

73 $\frac{1}{2}$ Schot lieferne Stangen von 2—6" Stärke,
7 = sichtene = = 2—4" =
47 $\frac{3}{4}$ lieferne Rolllaftern,
10 = Langhaufen.

Zusammenkunft: an beiden Tagen auf dem Kaiserwege und **Geldeinnahme:** im Gasthause zu Gashwitz.

Königliches Forstverwaltungamt Wermisdorf, am 15. August 1866.

In Interimsverwaltung: von Pape.
O. Brunst.

Auction.

Sonnabend den 18. huj. und folgende Tage sollen von früh 9 bis $\frac{1}{2}$ 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Hause Zeitzer Straße Nr. 17 erste Etage Pretiosen, Uhren, Wäsche, Bettten, Meubles ic., zu einem Nachlaß gehörig, notariell versteigert werden.

Dr. Gustav Haubold.

AUCTION im weißen Adler Mittwoch den 22. August und folgende Tage; enthaltend Mahagoni- u. andere Meubles, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold- und Silberzeug, Kupfer, Messing, Porzellan, so wie verschiedene Haus- und Wirtschaftsgeräthe, einige Posten Cigarren.

S. Engel, Rathssproklamator.

Auction

Katharinenstraße Nr. 6.

Heute Versteigerung von Kurzwaaren, als Talmior-Uhrketten, Brosches, Hosenträger, Gummigürtel, Seife, Stahlfedern u. s. w. Ein Partie **Pochholz-Kegelkugeln**, im Durchmesser von 6—7 $\frac{1}{2}$ Zoll, kommen mit zur Versteigerung. J. F. Pohle.

Alle Besitzer von Kegelbahnen

werden auf die heute Freitag den 17. d. und morgen Sonnabend den 18. in der Auction Katharinenstraße, Europäische Börsenhalle vor kommenden Pochholz-Kegelkugeln aufmerksam gemacht.

Für Officiere aller Waffengattungen!

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Wittje, G., R. Pr. Major der Artillerie z. D., Die wichtigsten Schlachten, Belagerungen und verschanzten Lager vom Jahre 1708 bis 1855. Kritisch bearbeitet zum Studium für Officiere aller Waffen. Zwei Bände. Mit einem Plan von Sebastopol. gr. 8. geh. 45 Druckbogen. Preis 1 Thlr. 6 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:

Schwarz-Curtman, Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts. Ein Handbuch für Ältern, Lehrer und Geistliche. Siebente revidirte Auflage. Zwei Theile. gr. 8. geh. Preis 2 Thlr. 16 Ngr.

Eines der trefflichsten Bücher in unserer Literatur, gründlich, reichhaltig und populär in der besten Bedeutung des Wortes. Der Preis (2 Thlr. 16 Ngr. für 70 $\frac{1}{2}$ Bogen) ist außerordentlich wohlfeil.

Rac
wurde,
Kenntni

Nachmitt
Gle
der aus
Es

Die
der Verei

im Sa
Tages N
Herrn N
Mit
Saal da

Exem
von den
Leip

Im Ve
und ist l
handlung
Daase,
ma
gewi
Gelass
Preu

L
VON

Univ
So ebe

der

Frank
welche seit
Auf diese
lectüre, w
das geehrt

Die Le
wie bisl
mehrere
slechtig
besonder

Mit s
Cursus
sang, t
genomm
Honora
Grähl
zur Auf

An die Herren Kramer.

Nachdem gegen den Statutenentwurf für die Kramerinnung, welcher in der Generalversammlung vom 9. Mai 1866 angenommen wurde, fernerweit von dem Stadtrath Erinnerungen gezogen worden sind, von denen die Herren Kramer auf geeignetem Wege Kenntnis erhalten werden, so ist zur Erledigung derselben von den Kramermeistern auf

Mittwoch den 12. September 1866

Nachmittags 3 Uhr Generalversammlung im Saale des hiesigen Kramerhauses abzuhalten beschlossen worden.

Gleichzeitig soll in einer an dieselbe anschließenden Quartalversammlung die Wahl zweier Innungsverordneten an Stelle der ausscheidenden Herren **Eduard Prell** und **Friedrich Eduard Schneider** vorgenommen werden.

Es werden daher die Herren Kramer hierdurch zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 14. August 1866.

Die Kramermeister.

Edmund Becker, Sen.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

Einladung zur General-Versammlung Niederwürfchnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Die 11. ordentliche General-Versammlung der Actionaire des Niederwürfchnitzer Steinkohlenbau-Vereins wird nach Beschluss der Vereinsorgane

Freitag den 7. September 1866

im Saale des Kramerhauses allbier abgehalten werden. Die Herren Actionaire werden deshalb hierdurch ersucht, gedachten Tages Nachmittags 2 Uhr im Versammlungslocale zu erscheinen und sich durch Production ihrer Actien bei dem requirirten Herrn Notar zu legitimiren.

Mit der um 3 Uhr stattfindenden Eröffnung der General-Versammlung schließt die Anmeldung und kann der Einlaß in den Saal dann nicht mehr gestattet werden.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsbuches, Rechnungsbiegung auf das 10. Geschäftsjahr und Justification der letzteren.
- 2) Antrag der Vereinsorgane wegen Remuneration des dermaligen Vorsitzenden im Ausschuß.
- 3) Antrag der Vereinsorgane auf endgültige Genehmigung des Anlaufs der Schnorr'schen Feldgrundstücke für den Verein.
- 4) Wahl zweier Ausschußmitglieder und eines Stellvertreters.

Exemplare des Geschäftsbuches nebst Rechnungsbilanz können vom 23. August d. J. ab im Bureau des Vereins, Carlstraße 2, von den Herren Actionairen in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 8. August 1866.

Das Directorium des Niederwürfchnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Florentin Wehner.

Im Verlage von **Praeger & Meier** in Bremen erschien und ist bei Herrn **A. Whistling** wie in allen Musikalienhandlungen vorrätig:

Daase, R., Op. 202. Borussiae Rex! Friedensfestmarsch für Piano, Sr. Majestät dem König Wilhelm I. gewidmet. Pr. 7½ M.

Gesellenbrecht, W., Siegesmarsch für Piano (Ich bin ein Preusse. Heil Dir im Siegerkranz). Pr. 7½ M.

Leihbibliothek von Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße 19 (dem Gewandhause vis à vis). So eben ist erschienen und wird gratis ausgegeben:

Verzeichniss der neuesten Werke in Deutscher, Französischer, Englischer und Italienischer Sprache,

welche seit vorigem Jahre in meiner Leihbibliothek aufgestellt wurden. Auf diese reiche Auswahl neuer und guter Unterhaltungslectüre, womit ich meine Bibliothek vermehrt habe, erlaube ich mir das geehrte lesende Publicum ganz besonders aufmerksam zu machen.

Die Lese- und Abonnements-Bedingungen bleiben, wie bisher, sehr billig. Familien, deren Glieder in mehreren Sprachen lesen und meine Leihbibliothek fleißig benutzen wollen, erhalten im Abonnement besondere Vortheile. Hermann Schmidt jun.

Mit Beginn folgender Woche nimmt der neue Cursus im Wollblumen-Berfertigen seinen Anfang, wozu geehrte Oefferten täglich entgegenommen werden. Erlernung in 18—20 Stunden. Honorar für Damen 1½ Thlr., für Kinder 1 Thlr. Brühl Nr. 83, II, woselbst auch Probe-Arbeiten zur Ansicht vorliegen.

Ein Clavierlehrer wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Preis 7½ M. pr. Stunde. Adressen unter P. X. durch die Expedition dieses Blattes.

Unterricht in Handarbeiten wird Kindern ertheilt so wie jede Art Wäsche zum Sticken angenommen. Weststraße Nr. 35 b parterre.

Für chronisch Leidende der verschiedensten Art.

Seit 23 Jahren mich unausgezehrt mit der electromagnetischen Heilmethode beschäftigend, habe ich mit diesem so angenehmen und ganz schmerzlosen Verfahren tausenden von Kranken Hülfe gebracht. Ihre Anwendung muß den jedesmaligen Krankheitsfällen genau angepaßt sein. Ich erwähne hier nur kurz die hervorragendsten Krankheiten, bei denen sie angezeigt ist, und wo sie von so außerordentlichem Erfolg begleitet war, in Fällen, wo alle früher angewandten Mittel vergeblich waren.

Nervenleiden mit hoher Reizbarkeit und Empfänglichkeit für äußere Einfüsse; Schwäche des Körpers in Folge fehlerhafter Verdauung und daraus hervorgehender Blutarmuth; Bleichsucht mit Regelwidrigkeiten der Mensch; bei Verhärtungen oder Schwäche der Leber, Milz, der Gebärmutter; in der Hypochondrie und Hysterie, mit sehr gern und häufig vorkommenden ziegelmehlartigen Bodensäcken im Urin, was auf einer tiefen Störung in den Prozessen der Thierchemie beruht. Ferner bei gichtischen Leiden mit Aufreibungen und Steifigkeiten in den Gelenken, so wie auch gegen acute Gelenkgicht; bei jahrelangen Flechtenübeln der hartnäckigsten Art; weitem Fluss; veralteten Fußgeschwüren; bedeutender Geschlechtschwäche und daraus hervorgehender Gedächtnisschwäche, so wie ein immer häufiger sich zeigendes Uebel die sogenannte Zuckerkrankheit ic. Zur weiteren Besprechung mit denartigen Kranken werde ich den 18. und 19. August h. im Hotel zur Stadt Dresden von früh 8 Uhr bis Mittag 1 Uhr in Leipzig anwesend sein. Dr. H. Hammer, electro-magnetische Heilanstalt zu Dresden, Falckenstraße Nr. 7.

Prompt werden täglich Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition** von Sachse & Comp., Mohrstraße Nr. 8.

Aussig-Teplitzer Eisenbahn.

An der Kasse der unterzeichneten Anstalt werden die mit 1. Juli a. c. zahlbar gewordenen
Dividendenscheine der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft
mit 18 Gulden 25 Kr. Destr. W., die Genußscheincoupons mit 7 Gulden 75 Kr. Destr. W., die ausgelosten Aktien mit
210 Gulden Destr. W. ausgezahlt.
Leipzig, 14. August 1866.

Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Bekanntmachung.

Hierdurch beeche ich mich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die Fahrten der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft nach allen Stationen wieder aufgenommen sind. Güter dahin wie nach allen andern Orten von Bayern, Oesterreich, der Türkei, Griechenland, Italien übernehme ich zur prompten Weiterbeförderung, indem ich jeder Zeit dafür bestmöglichst Sorge trage, daß, wo die bisherigen Eisenbahnen unterbrochen, die Expeditionen durch Eilsfahren pr. Achse bewerkstelligt werden.
Leipzig, den 15. August 1866.

Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachfolger,
Agent der I. f. f. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Die Akademie der Schönschreibkunst v. Carl Händel, Weststraße 68,

 hat bereits seit ihrer vieljährigen, anerkannten Wirksamkeit eine große Anzahl jüngerer und älterer Jünglinge nach wissenschaftlich-systematischer Methode herangebildet, welche in kurzer Zeit sich eine wohlgefällige Handschrift aneigneten; gewiß die schönste und würdigste Zierde für jede geistige Arbeit, so wie der beste Vermittler angenehmer und einträglicher Stellen in den verschiedensten Fächern des Geschäftslebens.



Viele von Denen, welche ehemals diesem Institute angehörten, hängen noch mit Liebe an demselben, da sie dort den treuesten Fürsprecher für ihr ganzes Leben, der sie niemals verläßt und zugleich ein Zinsen bringendes, unveräußerliches Capital — ihre Handschrift — erworben haben.

Nicht allein den Herren Pädagogen, Kaufleuten, Expedienten u. s. w. wurden je für die verschiedenen Stände, theils nach Meher, Rossberg alt oder modernisiert, so wie nach Händel mit Schlag- und Drucksystem die geeigneten Handschriften in schöner, schlanker und coulanter Form, besonders für Kaufleute beigebracht, sondern auch in separaten Unterrichtsstunden für Damen; die oftmaß vernachlässigte, weibliche Hand für eine zarte und wohlgefällige Schrift geschickt gemacht.

Eben so ist es Unterzeichnetem vollständig gelungen, jenen Unglüdlichen, die des Gebrauchs der rechten Hand verlustig sind, bei ausdauerndem Fleiße denselben die Fähigkeit, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, beizubringen.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschriften nebst Signiren (engl. nach Thom. Tomkins, Butterworth) gründlich, lehrt jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstarbeiten.

Eine große Anzahl überraschender Proben verbesserter Handschriften liegen gleichzeitig mit den früheren schlechten zu Dedermanns Ansicht stets bereit und somit empfiehlt sich mit Ergebenheit

Carl Händel, Schreibmeister.

Königl. Sächs. 70. Landes-Lotterie.

Nach Wiederaufnahme der Ziehungen halte ich meinen geehrten Interessenten die Loose zweiter Classe, deren Ziehung

am 27. August c.

stattfindet, zu gef. Entnahme bereit, beziehentlich werde ich sie denselben demnächst zusenden.

C. Louis Taeuber,
Theaterplatz Nr. 7.

Zur 2. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 27. August a. c. stattfindet,

Hauptgewinne 12000, 6000 u. 3000 Thlr.,
empfiehlt sich mit $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.

Kaufloose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ so wie

Compagnie-Scheine à 20 Achtel und à 20 Viertel-Loose empfiehlt

Carl Teuscher, Neumarkt Nr. 7.

Montag den 27. August Ziehung 2. Classe.

Loose sowie Compagnie-Scheine empfiehlt

**Wm. Thumm, Burgstraße Nr. 7,
Erdmannsdorffsche-Berlauß.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 229.]

17. August 1866.

Grosses Lotterie-Compagnie-Spiel,

aus 1400 Compagnie-Scheinen (1400 ganze Loose) in 3268 Nummern
bestehend
70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Für gegenwärtige 70. Lotterie, deren Ziehungen wie folgt nummehr festgesetzt sind:

2. Classe	3. Classe	4. Classe	5. Classe
27. August.	17. September.	8. October.	5.-21. November.

hat der Unterzeichnete ein grosses **Lotterie-Compagnie-Spiel** arrangirt; es werden dazu 1400 Antheilscheine, von No. 1 bis 1400, ausgegeben, wovon ein jeder 3268 Loos-Nummern hat, die 1400 ganze Loose bilden; der Antheilschein kostet 51 Thlr.; hierauf werden blos 25 Thlr. bezahlt, während der Rest von 26 Thlrn. gleich auf Abrechnung geht.

Gegen 25 Thlr. wird ein solcher Antheilschein erworben und er wird bis in die entferntesten Gegenden versandt; zwei Personen, selbst drei, vier, fünf können zusammentreten und einen solchen Antheilschein nehmen.

Einer jeden Renovation wird der Inhaber überhoben; nach erfolgter Inempfangnahme eines solchen Scheines braucht sich der Inhaber nicht früher als nach Schluss der Lotterie darum zu kümmern. Die Original-Loose sind bei den Herren **Kind, Kuntze & Prenner** hier deponirt.

Das Resultat nach jeder Classenziehung und nach erfolgter Ziehung 5. Classe wird in der Brockhaus'schen Zeitung, Leipziger Zeitung, Leipziger Tageblatt etc. bekannt gemacht.

Der 24. Theil der ganzen Lotterie gehört den Nummern nach zu diesem Compagnie-Spiele und es sind viele ganze Loose dabei; ein glücklicher Zufall kann das ganze Geschäft sehr werthvoll machen, so dass schon vor Ziehung 5. Classe Dividenden gewährt werden können. In jedem Falle ist es das grösste Compagnie-Spiel, was jemals dagewesen ist, und dieserhalb hoffe ich auch auf keinen geringen Erfolg mit der Entnahme solcher Scheine.

Gegen gefällige Einsendung oder Baarzahlung von Thlr. 25. werden diese Compagnie-Scheine sofort von mir expediert und ausgegeben.

Leipzig, im August 1866.

August Kind.

N. B. In der 1. Classe sind auf diese Scheine schon 1555 Thlr. 25 Ngr. 7 Pfg. gewonnen worden, die selbstverständlich dem ganzen Unternehmen schon zu Gute gehen.

Local-Veränderung.

Von heutigem Tage an befindet sich mein

Lager französischer Galanterie- & Kurzwaaren
in Dr. Hilligs Hause
Katharinenstraße Nr. 8 im 1. Stock.

Leipzig, den 10. August 1866.

Fr. Lindemann.

Empfehlung.

Dem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hiermit anzugeben, daß mein Lager von französischen Parfümerien auf das Reichhaltigste und Vollständigste assortirt ist. Da ich mit einer der größten Fabriken, E. Couty, Paris rue Riblette 9 Charonne, in enge Verbindung getreten bin, bin ich in den Stand gesetzt, sämtliche Artikel zu Fabrikpreisen zu verkaufen.

Räume, Haar- und Bahnbursten sind in reicher Auswahl vorrätig. Mein Magazin künstlicher Haararbeiten bietet Alles nach der neuesten Mode, z. B. Chignons, Touren, Locken, Bechiken, Unterlagen, Armbänder, Uhrenketten u. s. f. w.

Zu gleicher Zeit empfiehle ich meinen gut eingerichteten Salon zum Frisieren und Haarschneiden für Herren und Damen.

Auch werden Bestellungen zum Frisieren und Barberen außer dem Hause angenommen. Die Preise sind durchgängig auf das Billigste gestellt und wird somit allen Anforderungen der Zeitzeit Genüge geleistet.

Einem hochgeehrten Publicum empfiehlt sich zur gütigen Beachtung

A. Fischer, Coiffeur und Parfümeur,

Dresdner Straße, Hotel Stadt Dresden.

Bitte zu beachten, daß mein Salon auch Sonn- und Festags von früh 5 bis Abends 9 Uhr ununterbrochen geöffnet ist.

Lampen

aller Art werden haltbar und schön lackirt so wie metallartig bronzirt, desgl. Moderateurenlampen. Annahme: Ritterstraße 27, Ecke des Brühls im Farbengeschäft, und Gedigenstraße 19.

N.B. Lampen werden nur gut gereinigt angenommen.

Porzellan, Glas u. c. wird gut gefüllt und angenommen
Büchnengewölbe Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Desinfection der Betten

vermittelt der Feder-Reinigungs-Maschine besorgt
J. C. Schwartz, Brühl Nr. 26.

Für Damen. Stickerien zu Hochzeitskleissen u. werden sauber u. billig verarbeitet. In u. außer dem Hause jede Tapetierarbeit u. Reparatur. Stuben billig tapetiert, abgerieben und ausgebessert.
Rosenthalgasse Nr. 1 im Matratzen- und Kissengeschäft.

Tapeten werden à Stück 3 % sauber und fest tapiziert sowie
Polsterarbeiten bei guter Arbeit gefertigt. Bestellungen abzugeben
Universitätsstraße Nr. 3 parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird ver-
schwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben
Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, einlösen u. prolongiren,
auch wird sofort Vorschuß geleistet
Hall. Säcken 14 links 1. Gewölbe,
Separateingang Brühl 78 Hausflur mittelste Thüre.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und
verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben
Nikolaikirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Cinquartierung wird mit Verpflegung angenommen.
Peterstraße Nr. 13 in der Buchhandlung zu erfragen.

Cinquartierung wird angenommen pro Tag 25 %.
O. Krahl, Burgstraße Nr. 24.

Cinquartierung wird angenommen. Adressen sind niede-
rlegen in Herrn Otto Klemms Buchhandlung unter A. # 80.

6—8 Mann **Cinquartierung** wird angenommen und gut ver-
pflegt à Mann per Tag 20 % kleine Windmühlengasse 6, 3 Tr.

Loose 2. Classe

70. R. Sächs. Landes-Lotterie, deren

Ziehung Montag den 27. August
stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 20.

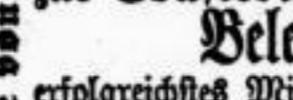

Schmerzlos und sicher
beseitigt man in kurzer Zeit
Hühneraugen, Warzen etc.
durch den Gebrauch der rühmlichst bewährten
Pomade Galopeau,

in Originalflacon à 8 Ngr. mit Gebrauchsanweisung nur allein
echt zu haben bei **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstrasse.

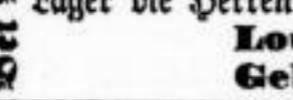

Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu
verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärzt-
lich geprüfte, nervenstärkende


Arnika-Pomade.
Bermige der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe
so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Aussfallen verhindert
und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden
wahrhaft empfohlen werden kann.
à Flacon 5 % und 7 1/2 %.


Zugleich empfiehlt ich meine neu erfundene
Arnika-Seife 


zur Conservirung und
Belebung der Hauthäufigkeit,
erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestornte Haut so
wie zur Erhaltung eines schönen Teints.


H. Backhaus, Grimm. Straße
Nr. 14.


Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner
Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Carl Schreiber,

Institut für

Gas- & Wasser-Anlagen,

Lessingstrasse Nr. 18,

Gerhard's Garten,

früher Bahnhofstraße Nr. 19, Tschermann's Haus,
empfiehlt Gas- und Wasser-Anlagen nach besten und neuesten
Systemen unter Garantie. Kronen, Wand- und Hängeleuchter,
Closets, Wasch- und Bade-Einrichtungen, so wie alle zu Gas-
und Wasser-Anlagen erforderlichen Gegenstände zu Fabrikpreisen.



Crinolins, Corsets, Gürtel, Handschuhe in bekannter Güte billigst
empfehlen **Geschwister Brück**, Neumarkt No. 24.

Reichsstraße Nr. 3. Knaben-Garderobe Reichsstraße Nr. 3.
erhielt soeben die neuesten Pariser Façons für Wintersaison, Bestellungen prompt.

E. Kitzing.

Waldwoll- und Flanell-Leibbinden,

welche sich eng dem Körper anschließen, ohne dabei in irgend einer Weise belästigend zu sein, sind wieder in allen Größen
vorrätig bei

Wilhelm Woelker, Salzgäßchen in der Börse.

Das Schuh- und Stiefeletten-Lager für Herren und Damen
von **A. Scheuermann**

ist auf das Reichhaltigste und Modernste assortirt, empfiehlt aber auch zugleich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum
seine billigen Schuhwaren in bester Qualität zu Fabrikpreisen.

Damenstiefeletten zum Schnüren von 1 ♂ 10 % an, | Herrenstiefeletten von Kalbleder von 2 ♂ 25 % an,
do. mit seidenem Gummieinsatz von 1 ♂ 15 % an, | Herren-Lackstiefeletten von 3 ♂ 20 %,
Kinderstiefeletten von 20 % an.

Barfußgäschchen, Kaufhalle.

Das Kleider-Magazin von Aug. Fiebiger,

Ritterstraße 1, Ecke der Grimm. Straße, verkaufst den noch bedeutenden Vorraath an Sommersleidungsstück zu sehr billigen Preisen.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Ngr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister.

Für Zahnsleidende!

empfiehlt Zahnpulver, welches nach kurzem Gebrauch den Zähnen ein schönes frisches Aussehen verleiht, das Unschärzen des Brandes verhüttet, den übeln Geruch im Munde sofort beseitigt, & fl. 6 % die Apotheke zu Lindenau.

Lager in Leipzig:

Julius Bierling Nachfolger, Kaufhalle.

Brief- und Billetpapier

in allen Farben und Größen, das Buch von 1½, 2% an bis zum feinsten mit und ohne Stempel, so wie Couverts das 1000 von 25 % an empfiehlt billigst

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

Wollene Hemden,

Jacken und Leibbinden empfiehlt

W. Kretschmar,

Salgässchen Nr. 8.

Erfurter und Weissenfelser Schuhlager von Franz Kremer, Reichsstraße 38,

empfiehlt einem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager von Schuhen und Stiefeletten für Herren, Damen u. Kinder. Solide Arbeit zum billigsten Preise. Reparaturen und Bestellungen nach Maß werden prompt ausgeführt.

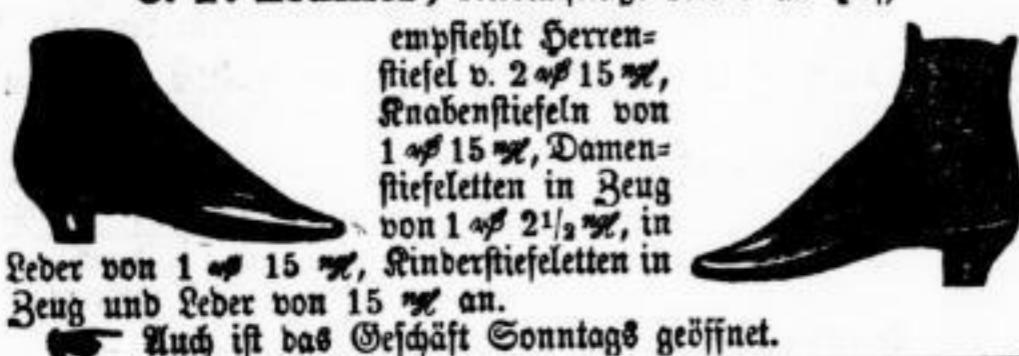
Wollene Hemden

und Unterjacken empfiehlt billigst

F. Zehme,

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergässchen gegenüber.

C. F. Zeumer, Nicolaistraße Nr. 9 im Hof,



empfiehlt Herren-
stiefel v. 2 1/2 - 15 %,
Knabenstiefeln von
1 1/2 - 15 %, Damen-
stiefeletten in Bezug
von 1 1/2 - 2 1/2 %, in
Leder von 1 1/2 - 15 %, Kinderstiefeletten in
Bezug und Leder von 15 % an.
Auch ist das Geschäft Sonntags geöffnet.

Zur Beachtung für Schuhmacher!

Oberleder, sowohl Kind- wie Kalbleder von vorzüglicher Haltbarkeit, empfiehlt im Ganzen wie auch im Ausschnitt zu soliden Preisen die Gerberei und Lederhandlung von

G. F. Liebers,

Ritterstraße Nr. 37.

Meißner Universal-Pulvpulver als vorzüglich bekannt
empfiehlt à Pack 1 % Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Eine Partie f. Glacé-Handschuhe für Herren und Damen
pr. Paar von 7 1/2 % empfiehlt
Hainstraße 20 Mathilde Krug, Hainstraße 20.

Brillant-Petroleum

I. Qualität.

In Originalfass u. Ballon; ausgewogen à fl. 42 fl., bei 10 fl. 4 %.
Otto Wagenknecht.

Petroleum,

feinste Qualität, Salon-Solaröl, wasserhell, empfiehlt
Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Wegen Wegzugs des Besitzers ist in Plagwitz ein Haus mit
grohem Garten für 14,500 Thaler sofort zu verkaufen und
das Nähere zu erfahren durch

Adv. Georg Einert.

Zu verkaufen ist ein nachweislich gut rentirendes
Fabrikgeschäft. Fabrik hypothekenfrei. Zur Uebernahme sind
ca. 6000 fl erforderlich. Näheres Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.
NB. Activa und Passiva ordnet der Besitzer selbst.

Eine gut gehaltene Leipziger Chronik von Anno 661—
1714 u. eine Bibel von Anno 1730 ist zu verkaufen bei
August Markert, Grimm. Straße Nr. 28.

Pianoforte-Verkauf.

Ein fast neues Pianoforte mit Stahlplatte ist
zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 8, 2 Treppen.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind billig 2 Pianoforte,
1 Flügel Sternwartenstraße Nr. 13 im Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen die complete und noble Einrichtung
eines Drogen-Geschäfts, auch passend für Materialisten
und Apotheker. Näheres bei Herrn
Oscar Bauer, Zeitzer Straße Nr. 50.

Zu verkaufen ist ein schöner Büffetstisch
Reichsstraße Nr. 8 im Gewölbe.

Zu verkaufen alte Meubles: Bureau, Ausziehetisch, Stühle,
Kleiderschrank, kleine Fleischergasse Nr. 8 parterre.

Zu verkaufen sieben billig mehrere schön gearbeitete Sophas
große Windmühlenstraße Nr. 15 bei **G. Halt**, Tapzierer.

Neue Federbetten, alle Sorten Bettfedern und Daunen
empfiehlt in großer Auswahl f. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Federbetten, neue und gebrauchte, dergl. Bettfedern billig
zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine kleine Taschwaage
Hospitalstraße Nr. 43 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind 2 alte Gewölbthüren mit Schlossern, eisernen
Bändern und Stangen und ein mit eisernen Reifen beschlagener
Röhrtrog. Näheres Goldhahngässchen Nr. 6, 3 Treppen.

Wegen Veränderung ist ein noch gut erhalten Thorweg mit
allen vollständigen Zubehörungen, passend an einen Schuppen
oder Scheune, billig zu verkaufen.

Näheres beim Besitzer der Barfußmühle.

Zu verkaufen sind zwei Marktstisen
Alter Hof Nr. 11 parterre.

Ein Hundesteuerzeichen mit Halsband ist zu verkaufen
Ranstädtter Steinweg Nr. 2 parterre.

Wegen Mangel an Platz ist ein noch in gutem Zustand be-
findlicher vierrädriger Handwagen billig zu verkaufen.

Zu melden Grenzgasse Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen 2 Kinderwagen und alle Arten
Meubles, Kleidungsstücke, Wand- u. Taschenuhren
Eutritzsche Nr. 51.

Ein Kinderwagen in gutem Zustand ist billig zu verkaufen
Reichsstraße Nr. 6 im Strohhutgeschäft.

 Freitag den 17. August treffe ich wieder mit einem
Transport sehr schöner Dessauer neumilchender Kühe
mit Kälbern zum Verkauf in Leipzig ein.

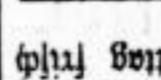
Logis Frankfurter Straße in der goldenen Laute.
A. Hertling
aus Schalitz bei Dössen.

Ein sehr schöner Hund (weisses Seidenstückchen)
ist zu verkaufen
kleine Fleischergasse Nr. 22 parterre.

Fette Schweine
sind zum Verkauf in Boltzendorf Nr. 34.

Schmetterlinge,

zum großen Theile aus dem Nachlass eines berühmten
Sammelers, frische und schöne Exemplare, sind billig
zu haben, einzeln von 1 % an und lastenweise,
Poststraße Nr. 12 parterre rechts.

 Geftüpter Blümchenholz, weiß und gelb, in
grünen Blättern, zum Preis von 1 fl., ist
im Sennwald, Bautzenstr. 1, zu haben.

Morgen Sonnabend

bringe ich eine Fuhr Kartoffeln zum Verkauf, sicher gut im Kochen
à Meze 2 1/2 %, Katharinenstraße vor Nr. 7. **W. Kurth**.

Sehr gute mehlreiche Kartoffeln werden zu dem billigsten
Preise verkauft Neudniß, Grenzgasse Nr. 30 bei
Fräncke.

Vom Rittergut Rüben kommen nächsten Sonnabend 2 Fuhr
gesunde blaue Kartoffeln à Meze 2 1/2 % zum Verkauf. Ver-
kaufsplatz Katharinenstraße vor dem Joachimsthal.
Heinrich Voigt.

Zu verkaufen ist eine Fuhr gute Pferde-Dünger.
Näheres beim Häusmann Ritterstraße Nr. 19.

F. Steinborn,

Zeitzer Straße Nr. 18,

empfiehlt beste Zwickauer Steinkohlen in ganzen und halben Scheffeln so auch billig im Scheffel, schöne starke Würfellohle bei Abnahme von 5—10 Scheffel à 14 ℮ wird frei ins Haus geliefert.



Braunkohlenwerk Golzern.

Im Einzelnen der Scheffel à 9½ ℮
(klare Kohlen) der
Scheffel à 7½ ℮
frei ins Haus.

Glück auf!

Poststraße Nr. 12,
partirre rechts.

Cigarren.

Nr. 270, echt import. Havanna, à Mille 28 ℮., 25 Stück
22½ ℮., à Stück 1 ℮.

Nr. 14, seine Havanna à Stück 6 ℮.

Nr. 13, Havanna mit Jara à Stück 6 ℮.

Nr. 23, Havanna mit Cuba à Stück 5 ℮.

Nr. 76, eine fünfjährige Cuba von schönem Brand
à Stück 5 ℮.

Nr. 93, eine alte Cuba à Stück 4 ℮.

Nr. 2, eine kräftige Ambalema à Stück 3 ℮ empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Ambalema-Cigarre

Nr. 36 à Stück 3 ℮., gut abgelagert, empfiehlt
Ernst Werner.

No. 60 à 5 Pfennige,

No. 20 à 6 Pfennige

empfiehlt als eine wirklich feine aromatische Cigarre und kann ich dieselben bei großem Vorraum lange Zeit gleichmäßig liefern.

L. Müller, Grimma'sche Straße 30,

neben der Salomonis-Apotheke.

Dampf-Möst-Kaffee

täglich frisch à 13 ℮., von dem feinsten

blauen Java- und Tellischerh-Kaffee

à 10 ℮., feinsten Kaffeezucker à 5 ℮., 5½—6 ℮.,
gem. Zucker à 4 ℮., 4½—5 ℮., pa. Paraffinkerzen à Badet
5—7½ ℮., pa. Stearinkerzen à Badet 6—9 ℮., feinstes Petroleum
à 4 ℮., Solaröl à 3½ ℮. empfiehlt

Ernst Werner, Grimm. Straße 22.

Dampf-Kaffee,

fein und kräftig schmeckend, à 12—16 ℮., so wie

neue schott. Voll-Härlinge

empfiehlt **C. Fr. Heintze**, Lauchaer Straße Nr. 26.

Feinsten Java-Kaffee à Pfund 10 Ngr.,

geröstet 13 ℮. (vorzüglich im Geschmack), Campin-Kaffee
à 7—8 ℮., Kaffeezucker à 6. 4½ ℮., 5—6 ℮., klaren
weißen Zucker à 4—5 ℮. empfiehlt

Jul. Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

ff. Rothwein

à fl. 25 ℮., besonders für Convalescenten, empfiehlt
Friedrich Bernick, Lauchaer Straße 9.

Landwein,

13 Fäß weißer und 3 Fäß rother,
in reiner guter Qualität liegt zu annehmbarem Preis zum
Verkauf bei

Strehla an der Elbe.

S. G. Burekhardt.

Sehr schöne neue getrocknete Morecheln empfiehlt
billigst **Heutschel & Pinckert.**

Wachholder-Liqueur.

Aus frisch gesammelten Beeren auf warmem Wege zubereitet und von wirklich angenehmen Geschmack empfiehlt die Destillation von

G. A. Freygang, Nicolaistraße Nr. 15.

1/1 Original-Flasche 10 ℮.

1/2 = 5½ ℮.

Die Richtigkeit des oben erwähnten Fabrikats ist hinlänglich bekannt, weshalb ich jede Anpreisung unterlasse. **D. D.**

empfiehlt **J. G. Erfurt**, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Kleine mecklenb. Schinken von Milchschweinen
4—8 ℮., Limburger Schnäckse, neue Sendung,
empfiehlt **F. T. Böhr Nachfolger**,
Schuhmachergässchen 10.

Ritterguts-Butter empfiehlt
J. G. Erfurt, Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Französisch Weißbrod,

säurefrei und leicht verdaulich, empfiehlt
Otto Opel, hohe Straße und Auerbachs Hof am Markt.

Bäckerei-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Manne wird eine Bäckerei gesucht oder ein Haus, wo sich eine Bäckerei einrichten lässt. Derselbe wird die Einrichtung selbst übernehmen. Innere Stadt wird vorzoggen. Adr. abzugeben bei Otto Kleemann, Universitätsstraße.

Zu kaufen gesucht

wird ein nicht zu großes Haus, wo möglich mit Garten, in der westlichen Vorstadt oder in deren Nähe gelegen. Adressen mit Beschreibung des Grundstücks sind unter Chiffre F. L. A. No. 14. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein flottes Materialwarengeschäft wird zu kaufen oder ein sich dazu eignendes Local zu mieten gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden unter S. # 32. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine gebrauchte Copier-Presse

bei **P. J. Hahn & Co.**, Colonnadenstraße Nr. 24.

Gebrauchte Negale oder dazu passende Bretter werden zu kaufen gesucht Grimma'sche Straße Nr. 30 im Gewölbe.

Eine Hobelbank in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man hohe Straße Nr. 1 rechts 1 Treppe abzug.

Zu kaufen gesucht wird ein guter Kochofen. Näheres
Neukirchhof Nr. 87 partirre.

Ein Hundesteuerzeichen wird zu kaufen gesucht
Restauration Mersburgener, Münzgasse.

Ein Hunde-Steuers-Zeichen wird zu kaufen gesucht. Adressen unter B. # 10 in der Expedition dieses Blattes.

650 Thaler

gesucht gegen Leidson einer ganz sichern Hypothek zu 5%. Adressen werden erbeten unter E. S. durch die Expedition dieses Blattes.

8—10,000 Thlr. werden als erste und alleinige Hypothek auf ein in der Nähe Leipzig gelegenes und in sehr gutem Zustande befindliches Mühengrundstück, welches vor Kurzem gerächtlich auf 22,250 Thlr. lautet worden ist, gegen hohe Verzinsung gesucht durch

Adr. Georg Einert.

Mitterstraße 34, 1. Etage

ist gegen courante Waare und andere Gegenstände, so wie Leihhaushalte Geld zu haben.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Gastwirth von auswärts sucht eine Lebensgefährtin. Nur solche, welche sich für dieses Geschäft eignen, mögen mit Photographie bis den 25. d. Mts. ihre Adressen unter H. Z. # 7 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Heirathsgesuch. Ein Mädchen in gesetzten Jahren von angenehmen Neuherrn wünscht sich zu verheirathen, auf guten Charakter wird mehr gesehen als auf Vermögen, da selbiges nicht unbemittelt ist. Werthe Adr. mit Photographie bittet man unter H. R. # 22 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschw. wird zugesichert.

Ein junger selbstständiger Geschäftsmann sucht eine gebildete junge Dame mit einem disponibeln Vermögen von einigen Tausend Thalern als Lebensgefährtin. Gutes Gemüth ist Hauptforderung.

Keine nicht anonyme Selbstanträge werden sub A. E. # 27 durch die Expedition dieses Blattes erbeten unter Zusicherung strengster Discretion.

Heirathß-Gesuch.

Ein Witmann, hiesiger Bürger, im besten Mannesalter, sucht sich wieder zu verheirathen. Geehrte Jungfrauen oder Witwen, welche hierauf reflectiren und ein Vermögen von 4—600 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ besitzen, wollen gefälligst Adressen unter J. T. 100 poste restante Leipzig franco mit Angabe der Verhältnisse niederlegen.

Bermittler werden verbeten.

Gin Arzt, Accoucheur, hat seine romantisch und gesund gelegene Besitzung, zwei Stunden von Hannover entfernt, angenehm und bequem eingerichtet, um Damen vornehmerer Stände, die in Zurückgezogenheit ihrer Entbindung entgegensehen wollen, aufzunehmen. Aufmerksame Pflege unter Aufsicht einer erfahrenen Mutter und Hausfrau wird zugesichert. Discretion selbstverständlich.

Adressen unter G. C. H. Nr. 50. poste restante Poststation Wellendorf bei Hannover.

Meltern, denen es nicht vergönnt ist, ihren Kindern selbst eine sorgliche Erziehung angedeihen zu lassen, finden für dieselben vom jüngsten Lebensalter an unsern Weinmars im Hause eines Geistlichen die sorgsamste Pflege und Erziehung. Wo nötig, strengste Discretion. M. M. M. Bad Sulza im Großherzogth. Weimar.

Junge Damen, welche das Conservatorium oder ein anderes hiesiges Institut besuchen, finden gegen billiges Honorar in einer gebildeten Familie Wohnung und Verpflegung.

Stäbler brieslich oder mündlich auf ges. Anfragen. Adresse: F. J. K. # 11 Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden noch ein paar Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren zur Theilnahme an französischem Unterricht und Conversation.

Gefälligst sich adressiren Karlstraße Nr. 6 a parterre jeden Morgen von 8 bis 10 Uhr.

Vortheilhaftes Anerbieten.

Einem Kaufmann oder sonst mit der Feder bewanderten jungen Manne, wenn er im Besitz von circa $\text{M}\ddot{\text{a}}$ 2000 sich befindet, ist eine sehr günstige Aussicht geboten, in einer gewerbreichen Stadt Thüringens ein schon 80 Jahre bestehendes Material-, Farbe- und Schieferwaaren-Geschäft, sowie div. Grubenantheile, 2 3stöckige Häuser und etwas Feld u. Garten in wenig Jahren als Eigenthum zu erwerben.

Näheres darüber bei M. Apian-Bennewitz, Leipzig, Markt 8, Barthels Hof.

Für ein Band-, Garn- und Zwirngeschäft en gros & en detail wird ein junger Mann sofort zu engagieren gesucht, der mehrere Jahre in solch einem Geschäft conditionirt hat, mit dem Artikel gründlich vertraut ist und gewandter Detailverkäufer sein muss.

Bewerber belieben unter Adresse E. L. # 10. Offerten mit Bezeugnissen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niedezulegen.

Gesucht wird pr. 1. oder 15. Sept. a. c. ein solider junger Mensch, mit guten Bezeugnissen versehen (nicht Commis), als Verkäufer; hauptsächlich wird auf solche Rücksicht genommen, welche in einem Tapisserie-, Manufaktur- oder dergleichen Geschäfte conditionirt. Adressen beliebe man unter der Chiffre T. G. # 110. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für eine landwirthschaftliche Maschinenfabrik wird ein in diesem Fache erfahrener Maschinenflosser als Vorarbeiter gesucht.

Frankte Offerten mit Beifügung der Bezeugnisse unter W. M. 136 poste restante Meissen.

Tüchtige Lackierer gehülfen,

welche ihr Fach gründlich verstecken, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei Julius Müller, Salomonstraße 3.

Zu melden Vormittags zwischen 8 bis 10 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr.

„Schneidergesellen“, jedoch nur gute Arbeiter, sucht

F. A. Starke.

Lehrlings-Gesuch!

Ein gebildeter junger Mensch aus guter Familie, welcher Lust hat die Conditorei zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen sofort in die Lehre treten bei

Friedrich Dröpp, Conditor in Gera.

Ein Bursche, welcher Lust hat Fleischer zu werden, kann sich melden Tauchaer Straße Nr. 21 im Fleischgewölbe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden Inselstraße Nr. 14.

Gelüste Colporteuré finden auf ein zeitgemäßes Unternehmen lohnenden u. ausdauernden Verdienst Neu-Boltmardorf 4, 1. Et.

Gesucht wird bald oder bis zum Ersten ein Omnibusfuchscher bei Schmidt im Hornisch.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdefleck Zeitzer und Schletterstrahenede bei A. Straube.

Gesucht wird ein junger Kellner zum sofortigen Antritt bei L. & H. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 17 bis 18 Jahren als Kellner bei J. G. Schildhauer, Windmühlenstr. 17.

Ein Bursche für Alles, der schnell und tüchtig addiren kann, wird zu sofortigem Antritte gesucht. Zu melden im Rathausgewölbe Salzgäßchen- und Naschmarkt-Ecke.

Gesucht wird ein Laufbursche Halle'sche Straße Nr. 7 im Hofe quer vor.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche zum sofortigen Antritt kleine Fleischergasse am Boxhüberg Nr. 25. J. C. Schöpple.

20 Frauen

zur Arbeit an der Dampf-Dreschmaschine sucht für nächste Woche Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6.

Anmeldungen Mittag 12 bis 2 Uhr, Abends 5 bis 7 Uhr.

Eine gelüste Dienmenarbeiterin, welche das Binden und Stippen gründlich versteht, überhaupt die Leitung eines Geschäfts übernehmen kann, wird zu engagieren gesucht.

Auskunft erhält Julius Haase, Petersstraße Nr. 30.

Eine gute Wickelmacherin wird sofort gesucht Erdmannsstraße Nr. 9, 2 Treppen.

In ein seines Gasthaus wird zum 1. Sept. ein Stubenmädchen und Kellnerbursche gesucht. Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppen.

Gesucht wird ein arbeitsames, solides Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Gasanstalt in Sellerhausen.

Gesucht wird ein Mädchen für Restauration. Näheres in Reudnitz, drei Lilien.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, arbeitsames Mädchen für Küche und Hausharbeit. Zu erfragen Sternwartensstraße Nr. 21 parterre.

Gesucht wird zur häuslichen Arbeit ein mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst große Fleischergasse Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich oder zum Ersten ein Mädchen zur häuslichen Arbeit (aber nur mit Buch) Elisenstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 22 in der Restauration.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches gut empfohlenes Dienstmädchen Lange Straße 35, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. Sepbr. ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Markt 17 (Königshaus) v. h. 3 Tr. rechts.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches etwas nähen kann, im Königskeller.

Gesucht wird zum Antritt sogleich oder 1. September ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Elisenstraße Nr. 30 rechts I.

Gesucht wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, nicht von hier, mit guten Bezeugnissen versehen, bis 1. September baherische Straße Nr. 8 c parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Sepbr. Burgstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordentliches Dienstmädchen Böttchergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Ein ordentliches, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen wird in einen Gasthof nahe bei Leipzig für Küche und Hausharbeit bei gutem Lohn zum 1. oder 15. Septbr. gesucht. Näheres ist Sonnabend den 18. früh von $1\frac{1}{2}$ 9—11 Uhr im Butzegeschäft von Mad. Briefer im Salzgäßchen zu erfragen.

Ein Mädchen wird gesucht Frankfurter Straße Nr. 73, im Hofe 1 Treppe bei Madame Friede.

Krankheit halber wird eine Jungmagd, die keine Wäsche zu waschen und platten versteht, gesucht Dorotheenstraße Nr. 10.

Ein schickes zuverlässiges Dienstmädchen wird sofort gesucht Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird für 1. September ein erfahrenes, kräftiges, in der Küche wohl erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen verschaffen aufs Land, nahe bei Leipzig. Sehr guter Lohn und angenehme Stellung sind ihr gesichert.

Zu erfragen Schletterstraße Nr. 12, 2. Etage, Freitag von 3 bis 6 Uhr und Sonnabend von 9—11 Uhr Vormittags.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches bis Ende des. Miss. Kost und Wohnung ic. erhält, Zeitzer Straße Nr. 34, 1. Etage links.

Ein anständiges Kindermädchen wird sofort oder zum ersten September gesucht Gewandgässchen Nr. 4, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Viehmagd, welche gleich anziehen kann, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 171.

Commisstelle - Gesuch.

Ein junger, gebildeter Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren-Detailgeschäft beendigt hat, sucht zum sofortigen Antritt womöglich auf einem Comptoir ein weiteres Engagement. Adressen unter E. M. # 8 poste restante Altstadt-Dresden niederlegen.

Ein junger Mann, Buchhalter eines biesigen größeren Expeditionsgefäfts, sucht pr. 1. October a. o. ein anderweitiges Engagement. Derselbe ist mit der dopp. Buchhaltung, Correspondenz so wie auch mit dem Assurancengeschäft gehörig vertraut und stehen ihm die besten Empfehlungen zur Seite.

Geehrte Adressen nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm unter A T # 104 entgegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, der mehrere Jahre als Diener thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder anderweitiges Engagement.

Werthe Adressen bittet man unter # B. D. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch in besten Jahren, welcher gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht zum 1. oder 15. September Stelle als Haussknecht. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 51 im Fleischwaren-Geschäft von C. Gabler.

Ein junger Mensch mit guten Zeugnissen und guter Handschrift wünscht baldigst einen Posten, wenn auch als Laufbursche. Thomasgässchen Nr. 10, 3 Treppe.

Eine Frau sucht Wäsche zu waschen ins Haus. Werthe Adr. sind abzugeben Fregestraße Nr. 6 parterre links.

Eine anständige Witwe sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen im Weißnähen, Plätzen und Ausbessern. Zu erfragen Weststraße Nr. 17a beim Hausmann.

Eine Frau sucht Beschäftigung außer dem Hause im Platten und Ausbessern. Zu erfragen Reichsstraße im Schuhmachergewölbe Nr. 10.

Stelle - Gesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie (Württembergerin), 20 Jahre alt, der französischen Sprache vollkommen mächtig, im Kleidermachen und Frisieren perfect und in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in Leipzig eine Stelle, sei es als Gesellschafterin bei einer älteren Dame oder zu erwachsenen Kindern.

Näheres Poststraße Nr. 12, 3 Treppe bei Madame Seidel.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Verkäuferin oder als Jungemagd. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Stande.

Eine gewandte Verkäuferin wünscht in einem feinen Geschäft Engagement. Offerten erbittet man unter H. G. Preussergässchen Nr. 6, 3. Etage.

Eine Gastwirths-Witwe in gesetzten Jahren sucht hier oder auswärts eine Stelle als Haushälterin zur selbständigen Führung einer Haus- oder Gastwirtschaft und würde sich auch der Erziehung der Kinder annehmen. Gef. Adressen werden erbitten unter L. H. No. 4. franco poste restante Leipzig.

Eine tüchtige Wirthschafterin in gesetzten Jahren, der englischen Sprache mächtig, sucht eine anständige Stelle, auch würde sie sich der Erziehung größerer Kinder unterziehen. Zu erfragen Weststraße Nr. 17a beim Hausmann.

Ein fleißiges Mädchen, welches der Küche vorstehen kann, sucht Stellung für Alles.

Zu erfragen Schuhmachergässchen Nr. 9. J. Kellner.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum Ersten.

Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1, Hof 2 Treppe.

Ein junges Mädchen von guter Familie sucht zu ihrer Ausbildung in einer feinen anständigen Familie ein Unterkommen und Beschäftigung daselbst in allen häuslichen Arbeiten.

Nähere Bedingungen mit Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter III. M. # 56 entgegen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, die das Kochen gelernt hat, sucht Stelle bis zum 1. September bei einer anständigen Familie. Es wird nicht auf hohen Lohn gesehen, sondern auf gute Behandlung. Werthe Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter P. L.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres Petersstraße Nr. 13, 2 Treppe, zum sofortigen Antritt oder 1. September.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum nächsten 1. oder 15. September für Küche und häusliche Arbeit.

Johannisgasse Nr. 10 im Vordergebäude 3 Treppe.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen vom Lande sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Sept. Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft, Brühl 34, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Hospitalstraße Nr. 11 b, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen seinen weiblichen sowie häusl. Arbeiten und Kochen Erfahrung hat, sucht 1. oder 15. Sept. passende Stelle. Näheres Alexanderstr. 1, links 3 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder hier oder auswärts. Zu erfragen Querstraße Nr. 23 parterre.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Neukirchhof Nr. 45 parterre.

Ein von ihrer Herrschaft gut empfohlenes Mädchen von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. September einen Dienst für Hausharbeit bei einzelnen Leuten.

Leßingstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Johannisgasse Nr. 14 parterre.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und von den Herrschäften empfohlen wird, sucht bis 1. September oder 1. October bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Wagenknecht, Centralhalle.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches der feinen Küche vorstehen kann, sucht zum 1. September Dienst.

Adressen unter L. K. bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle, niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, im Nähn, Platten geübt, sucht Dienst als Jungemagd. Adressen bittet man Petersstraße Nr. 38, Treppe B 1 Treppe abzugeben.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. Sept. für Küche und häusliche Arbeit. Händels Bad vor dem Lauchaer Thore.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. September einen Dienst zur häuslichen Arbeit. Adressen bittet man abzugeben in Reudnitz Nr. 253 beim Kaufmann Fromm.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zur häuslichen Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppe vorn heraus.

Eine Köchin, welche etwas Hausharbeit mit besorat, 3 u. 4 Jahre in anständigen Häusern war, und ein tüchtiges Mädchen in eine Restauration oder für Küche und Hausharbeit suchen 1. September Stelle. Näheres kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine ansehnliche geschickte Jungemagd, welche nähen, platten, seiner Wäsche, überhaupt in Allem sehr gut empfohlen wird, in noblem Hause ist, sucht hier oder nach auswärts Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen, welches längere Zeit in Leipzig gedient, sucht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 35, 4 Treppe, von früh 10 Uhr an.

Aufwartungen werden gesucht von einem Mädchen, zu erfragen bei G. Weizenmann, große Windmühlenstraße Nr. 15.

6 gesunde milchreiche Land-Umme suchen Dienst, worunter eine ausfüllende, Burgstraße Nr. 8, Hof 3 Tr. bei Frau Graichen.

Eine gesunde kräftige Umme sucht sofort einen Dienst. Lindenau, Apostelstraße Nr. 15.

Ein Flügel 6³/₄ oct. wird zu mieten gesucht auf längere Zeit. Adr. abzugeben Universitätstraße Nr. 16 beim Hausmann.

In
sucht
Blatt

Ein
strasse
zu mi
C. P.

Ein
freund
Klem

Ge
80 af
man J

Ge
nahe t
Adu

Bu
fort be
einem
unter l

Bu
mit je
oder in
gabe de

Ein
der Ha
(wo mi
und ein
durch d

Ges
Ehepaar
mittelba
Adres

hor, C

Ges
großes
Adre
Blattes

Ges
Stuben
können
Preisan

Ein
vorstadt
Schlafst
nimmt l

Ges
Stübchen
Ritterst

Ges
mit Bett

Eine
später j
Nr. 13

Eine
Nr. 4

Ein
nächst T

Bu v
Buchh
eine klei
Nähe

Keller - Gesuch.

In der inneren Stadt wird ein guter Lagerkeller für Bier gesucht und sind Adressen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe - Gesuch.

Ein mittelgroßes Gewölbe wird in der Grimmaischen, Petersstraße oder Neumarkt zu Neujahr oder auch zum 1. Oktbr. d. J. zu mieten gesucht. — Adressen mit Preisangabe gefäll. unter C. P. §§ 200. in der Expedition d. Bl. bald niederzulegen.

Ein zum Verkauf von geräucherten Fleischwaren geeignetes Local in guter Lage wird bald zu mieten gesucht und gebeten Adressen abzugeben unter L. M. 7. in der Expedition d. Bl. Blattes

Pünktliche, bejährige Leute suchen jetzt oder später ein kleines freundliches Logis und erbitten sich Adressen durch Herrn Otto Klemm's Buchhandlung unter Logis-Gesuch 100.

Gesucht wird bis Michaelis ein Logis im Preise von 40 bis 80 apf in der Eisenbahn-, Mittel- oder Tauch. Straße. Adr. bittet man Reichstraße 12 im Schuhmachergewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Familienlogis im Preise zu 35—45 apf in der Nähe der Centralstraße, sogleich oder zum 1. October zu beziehen. Adressen bittet man Königplatz 10 bei Herrn Raßsch niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis im Preise bis 150 apf für Michaelis nahe der inneren Stadt, vorzugsweise Dresdner Vorstadt.

Adressen gefälligst niederzulegen bei Herrn Kaufmann Markt, Grimmaische Straße.

Landwohnung - Gesuch.

Zu mieten gesucht wird für die Dauer des Herbstes eine sofort beziehbare kleine Familienwohnung in Gohlis, Eutritsch oder einem anderen Orte der nächsten Umgebung Leipzigs. Adressen unter H. R. §§ 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu nächster Michaelismesse werden 2 anständige Wohnzimmer mit je einem Bett mit Matratze in einer Etage auf der Hainstraße oder in deren Nähe zu mieten gesucht. Anmeldungen mit Angabe des Preises niederzulegen bei E. Scheumann, Windmühlenstr. 33.

Ein unverheiratheter Arzt sucht zum 1. October d. J. in einer der Hauptstraßen der innern Stadt oder innern Vorstadt ein Logis (wo möglich Sonnenseite), bestehend aus zwei mittelgroßen Stuben und einer Schlaframmer. Adr. mit Preisangabe unter X. X. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden von einem jungen und kinderlosen gebildeten Ehepaar zwei oder drei unmeublirte Zimmer für Michaelis in unmittelbarer Nähe der Stadt.

Adressen sind abzugeben bei Herrn Gastwirth Köhler im Einhorn, Grimmaischer Steinweg.

Gesucht werden pr. Michaelis 3—4 unmeublirte Zimmer (ein großes und 2—3 mittelgroße) als Altermiethe.

Adressen mit gen. Preisangabe sind in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre 144 C. niederzulegen.

Gesucht wird in der Vorstadt ein meublirtes Logis von zwei Stuben und 2 Kammern, hohes Parterre oder 1. Et. Die Zimmer können getrennt liegen. Gartenbenutzung erwünscht. Adresse mit Preisangabe unter E. F. 39. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein plünktlich zahlender älterer Kaufmann sucht in der Westvorstadt oder an der Promenade eine meublirte Stube nebst Schlafstube per 15. Septbr. oder 1. Oktbr. Adressen unter E. H. nimmt die Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21 part. entgegen.

Gesucht ein Stübchen ohne Meubles zum 1. September Kaufhalle, Durchgang Nr. 4.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Person ein kleines Stübchen ohne Meubles zum 1. Septbr. Adressen sind abzugeben Ritterstraße Nr. 11 bei Madame Dertel im Laden.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein sep. Stübchen mit Bett. Adr. Königplatz Nr. 7 im Hofe 1 Tr. rechts 3. Thür.

Eine Restauration in der Nähe der Bahnhöfe ist bald oder später zu vermieten. Adressen sind abzugeben Halle'sche Straße Nr. 13 im Materialgeschäft.

Eine Niederlage ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 46. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 35.

Ein neu Gewölbe für Barbiere z., Ausschneider z., wird demnächst Tauchaer Straße 8 zu 90 apf vermietbar.

Zu vermieten sind von Michaelis ab Dresdner Vorstadt, Buchhändlerlage, in erster Etage ein Geschäftslócal, 2 Zimmer, u. eine kleine freundliche Wohnung.

Näheres bei Herrn J. H. Wagner, Kirchstraße Nr. 6.

Königsstrasse No. 21

ist in 1. Etage ein schönes helles geräumiges Geschäftslocal zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Ein helles heizbares Parterre-Local dicht am Rosplatz ist als Werkstelle oder Niederlage zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Logis - Vermietbung.

In der Schützenstraße Nr. 3—4 ist vom 15. Sep: tember an ein freundliches Familienlogis (im Hofe 3. Etage) für jährlich 120 Thlr. Mietzins zu vermieten; es umfasst 3 Stuben, 2 Kammern, eine Küche, einen Keller.

Desgl. vom 1. October an ein Logis für 50 Thlr., welches Stube, 2 Kammern, eine Küche, einen Keller umfasst.

Desgl. ein Logis in der 2. Etage (Straßenfront) für jährlich 180 Thlr. Mietzins, welches 4 Stuben, 3 Kammern, 1 Alkoven, eine Küche, einen Keller umfasst.

Näheres durch Herrn Advocat Reinhold, Neumarkt Nr. 14, III.

Zu vermieten ist vom 1. October an eine 1. Etage und 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Zubehör mit Wasserleitung, an anständige Leute. Näheres Promenadenstraße Nr. 7 parterre beim Besitzer.

Ein freundliches Logis ist zu vermieten für Herren Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Im Tscharmannschen Hause ist der östliche Flügel der ersten Etage, 8 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, als Wohnung oder Geschäftslócal vom 1. October d. J. ab zu vermieten und Näheres zu erfragen beim

Adv. Tscharmann, Stieglitzens Hof.

Zu vermieten sind für den 1. Oct. einige frei und freundlich gelegene Wohnungen zu zwei und drei Stuben nebst Zubehör im Preise von 68 bis 125 apf.

Näheres Läubchenweg Nr. 5 rechts parterre.

Eine erste Etage, frisch gemalt, von 4 Stuben, 4 Kammern und Zubehör ist billig zu vermieten Zeitzer Straße Nr. 29.

Vermietbung. Eine hübsch gelegene Wohnung (Erdgeschoß und ein Gärtchen) ist an eine Familie ohne Kinder für 100 apf jährlichen Mietzins von Michaelis an zu vermieten und Näheres zu erfahren bei Adv. Reinhold, hohe Lilie III.

Lessingstraße Nr. 16

sind halbe und ganze Etagen, erstere aus 5 Stuben, 3 Kammern z., letztere aus 10 Stuben, 6 Kammern bestehend, für 230—550 apf zu vermieten.

H. Kittel, Maurermeister.

In angenehmer Lage ist ein freundliches Logis zu vermieten, 160 apf, 1. Etage, sofort oder Michaelis Färberstraße Nr. 7.

Petersstraße Nr. 28

ist die 4. Etage zu Michaelis für 200 apf oder gehobt für 120 apf zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen.

Edhaus der Färber- und Gustav-Adolphstr. 34 sind 2 f. gem. Etagen mit Gärten, Gas- und Wasserleitung für 225 apf jährlich zu vermieten. Näheres daselbst 3 Tr. rechts, so wie eine kleine freie 2. Etage für 56 apf Elisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Zu vermieten ist eine 2. Etage 140 apf und 1 Logis für ein paar einzelne Leute 65 apf, beide schön, Neum. 36, Gewölbe links.

Eine halbe 2. Etage ist sofort oder 1. October zu vermieten, näheres Emilienstraße Nr. 1, parterre rechts.

Zu vermieten ist ein hohes Parterre-Logis, best. aus Salon, 3 andern heizbaren Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, nebst Stall. für 2 Pferde und Garten. Näh. Karolinenstr. 8.

Zu vermieten ist zu Michaeli eine 2. Etage, bestehend aus 4 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Kammern, Küche z. Peterssteinweg 56. Näheres Café Walseck daselbst.

Zu vermieten sind in dem neu gebauten Hause Sophienstraße 25, nächst der Ecke der bayer. Straße, das Parterre und 1—3 Etagen, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum nebst Wassereinrichtung, im Preis von 110 bis 150 apf. Näheres Elisenstraße Nr. 13 b, Hof 2. Etage rechts.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen sind ein Parterre-Logis von 3 Stuben und Zubehör, eine 2. Etage von 3 Stuben und Zubehör und eine 4. Etage von 2 Stuben und Zubehör. Das Parterre-Logis kann auch sofort bezogen werden, alles Nähere Hospitalstraße Nr. 7 beim Besitzer.

Familienwohnungen

mit 4 bis 11 Zielen, Küche und Zubehör auf der großen Frankfurter Straße (Mittagsseite) mit Wasserleitung, Gaseinrichtung, Doppelfenstern, Waterclosets sind fertig zum Beziehen von Michaelis ab zu vermieten durch

Advocat Volkmann, Thomaskirchhof Nr. 20.

Eine elegante 1. Etage von 1 Salon, 3 Stuben und Zubehör 525 Thlr. an der Promenade, eine desgl. von 6 Stuben und Zubehör 350 Thlr., eine desgl. von 7 Stuben und Zubehör 380 Thlr. nahe der Promenade, eine reizende 2. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit allen Bequemlichkeiten 340 Thlr., eine 1. Etage desgl. von 4 Stuben und Zubehör 220 Thlr. nahe am Mosenthal sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgässchen Nr. 2.

Weststraße Nr. 58

ist Verhältnisse halber eine 2. Etage von jetzt oder Michaelis zu beziehen, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör und Wasserleitung. Das Nähere bei H. D. Häfl.

Die 1. Etage in Nr. 1 an der Erdmannstraße, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermieten durch

Adv. Dr. Kistner,

Klostergasse Nr. 11.

Mehrere Wohnungen im Preise von 35, 40, 50 und 65 Thlr. sind zu vermieten Lützowstraße Nr. 6 im Laden.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Logis im Preise zu 42 ♂ an ein paar einzelne Leute.

Zu erfragen kurze Straße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind zwei Familienlogis nebst Zubehör 2 und 3 Treppen bei Wilhelm Poppe, große Fleischergasse Nr. 28.

Zu vermieten ist Rosstraße Nr. 10 die dritte Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör. Näheres erste Etage daselbst.

Eine 1. Etage mit Balkon 300 ♂ und eine 3. Etage mit großem Garten 500 ♂ an der Promenade — eine erste Etage 440 ♂ am Augustusplatz — eine 1. Etage 300 ♂ Dresdener Vorstadt — eine 1. Etage mit Garten 450 ♂ im Rosenthal — eine 1. Etage mit Balkon und Garten 350 ♂ in der Emilienstraße hat für Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Mainstraße 21 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für ein paar kleine Leute zu Michaelis Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist den 1. October ein Logis, 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, für 65 ♂. Zu melden Alexanderstraße Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis ein Logis 3 St., Kammern und Zubehör, Preis 90 ♂, hohe Straße Nr. 6.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein Parterre-Logis, Preis 60 ♂. Näheres lange Straße Nr. 43b beim Handmann zu erfragen.

Zu vermieten und 1. September oder Michaelis beziehbar ist ein helles und freundliches Logis in 4. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Blumengasse Nr. 4 parterre links.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist wegzugshalber ein Logis in Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 33.

Zu vermieten ist eine Wohnung und Wch. zu beziehen, 2 Stuben und übriges Zubehör, Neudnitz, Kuchengartenstr. 116.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Unger Nr. 19c, 1 Treppe links. Dasselbst ist ein eiserner Kessel zu verkaufen.

Zu Michaelis ist eine Stube nebst Kammer ohne Meubles zu vermieten Schuhmachergässchen 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, Gartenaussicht, an einen Herrn Inselstr. Nr. 14 im Seitengebäude 1 Tr. I.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche unmeublirte Stube mit Kammer kleine Burggasse Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine möblirte oder unmöblirte Stube mit Kammer Tauchaer Straße 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube, meublirkt, meßfrei, an einen Herrn zum 1. Sept. Rennstädter Steinweg Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube vom heraus mit Hausschlüssel Tauchaer Straße Nr. 16, 2 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine schön meublirte Stube und Kammer nahe der Universität mit Haus- und Saalschlüssel Querstraße 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Hausschlüssel Sophienstraße 40, 3. Et. rechts, Nähe der Zeitzer Str.

Zu vermieten ist eine freundl. Garçonwohnung in einem nobeln Hause am bayer. Bahnhofe Karolinenstraße Nr. 9, 3. Et.

Zu vermieten sind 2 Zimmer nebst Schlafkabinet an Herren oder Damen nahe am Theater mit reizender Aussicht Rennstädter Steinweg Nr. 71, 2. Etage.

Zu vermieten ist billig pr. 1. Sepbr. eine freundliche, anständig meublirte, meßfreie Stube an einen Herrn Katharinenstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube separat mit Hausschlüssel an anständ. Herren oder Damen Promenadenstr. 5 im Gart.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, separat mit Hausschlüssel, an Herren Erdmannstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Promenadenstraße 13 parterre.

Ein fein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafstube für zwei Herren ist gleich oder später zu vermieten 1. Et. Peterssteinweg 56.

Eine schöne meublirte Stube mit Schlafstube, Aussicht nach Garten und Straße, ist sofort billig zu vermieten Dresdner Straße Nr. 41, Nebenhaus 1 Treppe.

Eine freundliche meublirte Stube mit separatem Eingang ist zum 1. 1. M. zu vermieten Zeitzer Straße 34, Seitengebäude 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle Königstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Münzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen an zwei solide Mädchen Grimmaischer Steinweg Nr. 58 im Hofe links 2 Treppen.

Offen stehen zwei Schlafstellen in einer Stube für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 8 im Hinterhaus parterre.

Victoria regia

blüht heute und morgen die 16. Blume.

Martin & Mosenthin jr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 8 Uhr Stunde im Gothischen Saal, Mittelstraße 9.

NB. Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen zu jeder beliebigen Zeit.

Plagwitz bei Herrn Thieme.

Heute 1/2 Uhr Tanzstunde.

G. Heber.

Albert Jacob.

Heute 7 1/2 Uhr Tanzstunde im Salon zu den 3 Mohren.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Anfang 3 Uhr.

O D E O N.
Heute Freitag
Grosses Concert
von der fidelen Capelle aus Roswein und dem Musichor
Starke im großen Saale des Odeon.
Anfang 1/2 Uhr. Entrée à Person 15 Pf.
Hierbei empfiehlt Allerlei mit Cotelettes so wie ein feines
Glas Lager- und Weißbier. Herrmann.

Burgkeller.

Heute Freitag Frei-Concert.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 229.]

17. August 1866.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute „Der Affe und der Bräutigam“. Posse mit Gesang in 3 Acten von Nestroy. Musik von Georg Off.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Mgr. Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im großen Saale statt.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute Abend National-Concert von der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft Geschwister Wink.

Fidele Capelle von Rosswein.

Morgen Sonnabend und folgende Tage wieder große Fleischergasse Nr. 24, Restauration von C. Lange.

E. Stierba's Restauration und Garten

in Reudnitz, Leipziger und Seitengassen-Ecke.

Meine neu, auf das Beste eingerichteten Restaurations-Localitäten nebst schönem, mit Gas erleuchteten Garten empfiehlt ich hiermit zur ges. Benutzung.

Heute empfiehlt Roastbeef mit Madeirahäuse und Salzkartoffeln, Bier famos. Morgen Abend Schweinsknochen mit Klößen, Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln &c. E. Stierba.

Gesundheits-Quelle, Magazingasse Nr. 17.

Morgen Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier à Töpfchen 13 fl. ergebenst ein C. Bachmann.

Bayerische Bierstube Gewandgässchen Nr. 2, 1. Etage, empfiehlt heute Mittag und Abend Bölkenschweins-Duarrée oder Boeuf à la mode mit den so beliebten Klößen von rohen Kartoffeln. Bier vorzüglich. (Mittagstisch im Abonnement.) Ergebenst ladet ein E. Kanndörfer.

Zum schwarzen Bret.

Heute Abend Cotelettes und Ente mit Pilzen, wozu ergebenst einladet L. Stephan.

Restauration zum goldenen Herz, große Fleischergasse 29, empfiehlt Mittagstisch gut und kräftig, zu heute Abend Nehbraten mit Weinkraut, Goulash, frischen Mal und Cotelettes oder Zunge mit Blumenkohl. Bier ff.

Rohe Kartoffelflöße nebst Gänsebraten

empfiehlt für heute Abend, Wernesgrüner und Thüringer Felsenkeller-Lagerbier ausgezeichnet, J. G. Seidel, Brühl Nr. 41 neben der Georgenhalle.

Allerlei mit Cotelettes empfiehlt für heute Abend

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge empfiehlt zu heute Abend C. Haring, Hainstraße 14.

Heute Abend 6 Uhr neue Kartoffeln mit der Schale empfiehlt nebst andern Speisen und gutem Bier C. Hoffmann, Windmühlenstraße 7.

Mittagstisch gut und kräftig, im Abonnement 2/2 Portionen pr. Monat 5 Thlr. Bayerisch Bier à 15 fl. Ergebenst C. Lehmann, Petersstraße Nr. 4.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest. C. F. Müller.

Thonberg. Restauration von J. L. Hascher.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

J. L. Hascher.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland heute großes Schlachtfest.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schlachtfest. Bier auf Eis ganz vorzüglich.

Restauration „Grüner Baum“, Rosplatz Nr. 2.

Heute Schlachtfest empfiehlt nebst feinem Vereinsbier auf Eis lagernd

A. Neumeyer.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Hentze, Dorotheenstraße 2.

Schlachtfest

empfiehlt für heute, früh Weißfleisch, Mittags und Abends frische Roth-, Leber- und Bratwurst mit den üblichen Zuspeisen, dazu ein feines Glas Lager- und echt Zerbster Bitterbier auf Eis, wozu freundlichst einladet

J. G. Müller, Klostergasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest, wozu einladet C. Albrecht, goldne Eule Brühl 75.

Heute Schlachtfest bei Louis Hochstein, Halle'sche Straße 7.

Heute Schlachtfest empfiehlt Adolph Schröter, Hospitalstr. 38. Bier ff.

F. L. Stephan, { Schweinsknochen mit Klößen. } Universitätsstraße Nr. 2.
Biere ausgezeichnet.

Restauration von O. Krahl, Burgstrasse 24.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, so wie vorzügliches Bayerisch à 2 1/2, Lagerbier ff.

Italienischer Garten, vis à vis der grossen Funkenburg.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. Mittagstisch gut und kräftig à Port. 5 Ngr.

Herrn. Süsskind.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettich, Lagerbier wie bekannt famos, wozu ergebenst einladet G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53, Dr. Lindners Haus gegenüber.

Zills Tunnel.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen, Franz Müller.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. — Morgen Sonnabend erstes Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird. NB. Lagerbier famos.

Burgfeller.

Heute Fricassée von jungem Huhn mit Krebsbutter.

Drei Lilien in Neudnit.

Heute empfiehlt Schweinsknöchel mit Klößen, vorzügliches Wernes-

grüner und Lagerbier

W. Hahn.

Waldschlößchen zu Göhlis.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein Gustav Klöppel.

Heute Mittag und Abend Schweinsknödelchen mit Klößen. Zugleich empfiehlt ich täglich einen kräftigen Mittagstisch à Portion 3 1/2 Ngr. Ferd. Fritzsche, gr. Fleischergasse Nr. 26.

W. Rabenstein.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen. Bayerisches Bier à 2 1/2 ausgezeichnet.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute Freitag Speckkuchen von 1/2 9 Uhr an warm beim Bäckermeister Frenberg, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh von 1/2 10 Uhr an warmen Speckkuchen bei Friedrich Marcus, Bäckermstr., Reichels Garten.

4 Thaler Belohnung.

Mittwoch den 15. d. ist auf dem Wege von den Wollbuden bis in das Rosenthal ein rothes Juchten- Portemonnaie verloren gegangen, Inhalt circa 20 pf. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung von 4 pf im Hotel de Russie an den Br.- Lieutenant Saenger im 1. Reserve-Landwehr-Husaren-Regiment abzugeben.

Verloren wurde ein goldenes Medaillon mit Herrenbildnis. Es wird höflichst gebeten, dasselbe bei Herrn Anton Fischer jr., Hainstraße Nr. 7, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde am Mittwoch ein blaues, mit Perlen gehäkeltes Geldäschchen, Inhalt 22—23 pf. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen den Inhalt abzugeben Windmühlenstraße Nr. 51 beim Lohnkutscher Hermann.

Verloren: ein leinenes Taschentuch, gest. A. R. Abzugeben Floßplatz Nr. 20.

Vermisst wird seit Montag ein goldener Siegelring mit grünem Stein (Heliotrop). Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Die Person, welche den im Augenblick aus dem Fenster gefallenen schönen neuen Aschenbecher aufgehoben hat, wird ersucht, ihn gegen gute Belohnung zurückzubringen, da er ein werthes Andenken ist, an den Besitzer Nicolaikirchhof Nr. 7.

Verlaufen hat sich in Lindenau ein junges braunes Hündchen. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Consul Schwabe, Bernhardstraße.

Herrn J. V.

ersuche ich seine am 8. d. v. versetzten Arbeiten sofort einzulösen, widerigenfalls ich deutlicher werde.

G. V....

Zur Beachtung!

Die durch den Krieg herbeigeführte Arbeitslosigkeit benutzt man jetzt dazu, die den Arbeitern durch das Gewerbegeley gewährten Rechte der Selbstverwaltung ihrer Unterstützungs- cassen illusorisch zu machen, indem man in einigen hiesigen Buchdruckereien den noch Beschäftigten andeutungsweise hat wissen lassen, daß ihre Entlassung eintreten könne, wenn sie nicht aus den neuen Gehülfen- (Kranken-, Sterbe-, Invaliden- und Witwen-) Cassen aus- und in die alten (Genossenschafts-) Cassen übertragen, in welchem Falle man sie berücksichtigen würde ic. (Die neuen Gehülfencassen haben, beiläufig bemerkt, in 1 1/2 Jahren 3000 Thlr. gut gemacht, während die Genossenschaftscassen in derselben Zeit so viel zugesetzt.) Wissen die Prinzipale der betr. Druckereien von diesen Maßregeln, oder geschieht dies bloß auf Betrieb der betr. Factore?!

Mehrere Mitglieder der D. Wigand'schen Officin.

de
 bli
 ver
 zu
 mi
 de
 lä
 ter
 das
 zu
 un
 Zah
 fest
 her
 Mit
 röh
 V
 ma

durch
 Herrn
 Zu
 werth
 An
 Lessing

Am
 und
 alt
 fern
 armen
 gegen

Die
 hier von
 Eisenbah
 bereit wa

Bei
 Verwandt
 Leipzig

Leipzig
 Heute f
 Töchter

Lieben
 am 12. d
 und Schw
 nach nur
 Leipzig

Nach ei
 meine gute
 61. Lebens
 Wer die

Städte

Amelang, R
 Altermann, R
 Abend, R

Da ich durch **mehrere Jahre an einem bedeutenden Mundübel** litt und alle Versuche erfolglos blieben, indem ich immer mehr meine ganz gesunden Zähne verlor und die noch im Munde befindlichen mit der Zunge zu bewegen waren, **das Zahnfleisch sich immer mehr senkte und bei der Berührung mit der Zunge blutete und dabei einen höchst lästigen übeln Geruch im Munde verbreitete**, welches Letztere mich zu dem Versuche brachte, das allseitig beliebte Anatherin-Mundwasser des Dr. Popp*) zu gebrauchen; ich fand nach dessen erstem Gebrauch nicht nur allein den übeln Geruch schwinden, sondern auch mein Zahnfleisch gestärkter, und die Zähne wurden allmälig fester, so dass ich binnen kurzer Zeit meinen Mund wieder hergestellt fühlte, wofür ich aus innigster Dankbarkeit und Mitgefühl für Andere es öffentlich bezeuge und diesem rühmlichen Mundwasser das gebührende Lob ertheile.

Wien.
Josef Stenzl m. p.

*) Zu haben in Leipzig bei Herrn **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt und Schillerstrassen-Ecke.

Endlich sein letztes Wort! Gott sei Dank für die Erlösung von solchem Uebel!!!

Nichtig empfangen, es dankt und grüßt herzlich
Ibre E.

Frl. Minna.

Um jetzige Adresse unter L. M. # 18. poste restante Leipzig bittet

Felix.

Unserm Collegen Herrn Anton B..... zu seinem heutigen Wiegenseste ein dreifach donnerndes Hoch, daß das alte Steuergebäude zittert.

Die beiden Tanten.

Herzlichste Gratulation der verehrten Frau Marie Bartels zum heutigen 21. Wiegenseste.

Eine Freundin aus der Ferne.

Gesang-Verein Germania.

Heute Abend Generalversammlung. Um zahlreiches Er scheinen bittet d. V.

Dem Herrn Schreibmeister Carl Händel meinen besten Dank für seine aufopfernde Mühe, durch welche es ihm gelang mir eine gute Handschrift anzueignen.

N. Claus.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Das 20. Stiftungsfest wird in Anbetracht der Zeitverhältnisse in einfacher Weise morgen Abend 8 Uhr im Schützenhause durch Vortrag des Jahresberichts, Gesang und eine Gedächtnisrede auf unser jüngst verstorbenes Ehrenmitglied Herrn Director Dr. Hauschild begangen werden.

Zur Theilnahme an dieser Festversammlung laden wir die Vereinsmitglieder und deren Angehörige, gleichwie unsere sonstigen wertlichen Gäste (Herren und Damen) nur hierdurch ein.

Am Sonntag bei günstiger Witterung Spaziergang nach Ehrenberg. Versammlung 1/2 Uhr in Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1.

Der Vorstand.

Gesangverein OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Am 10. d. J. starb plötzlich an der Cholera der Schneidergeselle Friedr. Aug. Klein, seit 8 Jahren als rechtschaffener und fleißiger Arbeiter in meinem Geschäft thätig; er hinterläßt eine schwächliche Frau und 4 Kinder — das älteste ist kaum 6 Jahre alt — in der größten Nottrügigkeit und hoffe ich deshalb auch die stets bereite Mildthätigkeit Leipzigs — ja! jedes edlen nahen und fernen Menschenfreundes nicht vergebens anzuregen. Helft recht bald große Noth mildern und erfreut durch Eure lieben Gaben die armen Hinterlassenen durch Klein's seitherigen Arbeitgeber Herm. Jost, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, oder die zur Entgegnahme bereiten Herren Moritz Noehrig, Reichsstraße Nr. 43, B. J. Hansen, Markt Nr. 14.

Dant.

Die Gesellschaft der Armenfreunde hat als ein Vermächtnis der Frau Emilie verw. Generalconsul Küstner geb. Nöde hier von deren Erben den Betrag von vierhundert Thalern in 4 Stück fünfprozentigen Prioritätsactien der Brünn-Rossitzer Eisenbahn ausgezahlt erhalten und stattet dafür, in ehrendem Andenken an die Heimgegangene, die während ihres Lebens stets gern bereit war, fremde Noth zu lindern, öffentlich ihren Dank ab.

Leipzig, den 16. August 1866.

Der Vorstand der Gesellschaft der Armenfreunde.

Heute Nachmittag endete schnell und unerwartet das heure Leben meines innigst geliebten Sohnes Paul im Alter von 3 Jahren und 5 Monaten und folgte seinem guten Vater nach kaum 17 Wochen in die Ewigkeit nach. Gott der Herr gebe mir Kraft das abermals schwere Schicksal zu ertragen.

Mit der Bitte um stilles Beileid zeige ich dies hierdurch an.

Minna verw. Däbitz.

Heute Nachmittag entschlief ruhig und sanft unsre liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau verw. Henze. Dies hierdurch lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 15. August 1866.

Die trauernde Familie Henze.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche die irdische Hülle unseres guten unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Johann Heinrich Braune so überreich in Blumenbetteten, unsren innigen, tiefgefühlestens Dank.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem für uns unerschöpflichen Verluste unseres theuren Gatten und Vaters sagen wir unsren tiefgefühlestens Dank.

Leipzig, den 16. August 1866.

Julie verw. Fritzsche
nebst Töchtern.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Reis mit Rindsfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

Amelang, Kfm. a. Elbing, und Beck, Bang. a. New-York, Hotel de Pologne. Beyer, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Altermann, Kfm. n. Fam. a. Glauchau, gr. Baum. Burbaum, Kfm. a. Fürth, und Bahnhof. Abend, Kfm. a. Bremen, Stadt Nürnberg. Bang, Fabrikbes. a. Hassendorf, S. 3. Palmb Bergmann, Kfm. a. Genf, Stadt London.

Braumann, Maschinist a. Elbersfeld, Brüsseler H.
 Berthold, Kfm. a. Zwickau, und
 Bege, Lithograph a. Berlin, grüner Baum.
 Bamberger, Kfm. a. Fürth, blaues Ross.
 v. Böllow, Baron, Gutsbes. n. Frau a. Rostock,
 Stadt Nürnberg.
 Bauer, Kfm. a. Hamburg, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Borghi, Rent. a. Mailand,
 Borsdorf, Kfm. a. New-York, und
 Burch, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Cöln, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Cords, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Cähler, Dekonom a. Dessau, grüner Baum.
 Glaushütter, Hector a. Bischopau, St. Nürnberg.
 Dobert, Beamter a. Frankfurt a/M., Restauration
 des Thüringer Bahnhofs.
 Dittmann, Agent a. Eisenburg, goldne Sonne.
 Döring, Dekonom a. Gommern, grüner Baum.
 Damitz, Chemiker a. Dorpat, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Emerson, Kfm. a. Hamburg, und
 Edelmann, Privat. a. Berlin, H. de Pologne.
 Ernst, Kfm. a. Meerane, und
 Eichenbach, Kfm. a. Rheydt, Hotel zum Palmbl.
 Ehlermann, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
 Elsbacher, Kfm. a. Nürnberg, goldnes Sieb.
 Eichenberg, Referend. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Eberhardt, Kfm. a. Halberstadt, Lebe's H. garni.
 Emig, Baumeister a. Erfurt, goldner Elephant.
 Frank, Viehhdlr. a. Halle, goldnes Sieb.
 Finger, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Felicitas, Klosterschwester aus Aachen, Lebe's
 Hotel garni.
 Fuchs, Haarhändler a. Drewickau, g. Elephant.
 Fischbach, Frau Privat., und
 Fischbach, Stud. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Fritsche, Hdsm. a. Wittenberg, goldne Sonne.
 Gilard, Kfm. a. Paris, H. z. Dresdner Bahnh.
 v. Gurwitz, Oberstabsarzt a. Berlin, H. de Pol.
 Gründling, Beamter a. Frankfurt, und
 Golle, Kfm. a. Gotha, grüner Baum.
 Genthe, Privat. n. Sohn a. London, Restaur.
 des Berliner Bahnhofs.
 Gerhardt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Glas, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
 Hirschfeld, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Hoffmann, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
 Hesse, Kfm. n. Sohn a. Verden,
 Hoffmann, Pferdehdrl. a. Nürnberg,
 Hapke, Kfm. a. Lüneburg, und
 Helmbach, Bautechniker a. München, H. z. Palmbl.
 Honig, Kfm. a. Fürth, Stadt Nürnberg.
 Hütte, Fr. a. Berlin, Restauration des Berliner
 Bahnhofs.
 Hubner, Kfm. aus Reichenberg, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.

Hinsdorff, Hofbuchhblr. a. Wismar, H. de Prusse.
 Jacobi, Frau n. Tochter a. Meissen, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Jacobsohn, Kfm. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Israel, Kfm. a. Weener, Stadt Freiberg.
 Jahr, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
 Josky, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jackstädt, Hdsm. a. Berlin, St. Oranienbaum.
 Kapmann, Kfm. a. Sudenburg, und
 Karguth, Actuar a. Querfurt, H. z. Palmbaum.
 Koch, Hotelier a. Blotho, Hotel zum Magde-
 burger Bahnhof.
 König, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Krümmer, Musikdir. a. Elbersfeld, Brüsseler H.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Klein, Stuckateur a. Breslau, grüner Baum.
 Kaufmann, Fabr. a. Hainichen, blaues Ross.
 Kalisch, Kfm. a. Dresden, und
 Kehler, Kfm. a. Werburg, Stadt Berlin.
 Luther, Kfm. a. Mühlhausen, H. zum Palmbl.
 Lind, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
 Lüttich, Kfm. a. Alsdorf,
 Levi, Kfm. a. Berlin, und
 Liesengang, Kfm. a. Dessau, goldnes Sieb.
 Liadière, Frau Privat. a. Paris, H. de Baviere.
 Lichhorn, Sattlermeister a. New-York, Lebe's H. g.
 Lüttich, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Lorenz, Oberjäger a. Liegnitz,
 Leder, Hüttendirector a. Zabrze, und
 v. Sepel, Kfm. a. Berlin, H. z. Dresdner B.
 Mayer, Adv. a. Fulda, Hotel de Pologne.
 Meyer, Kfm. a. Sudenburg, und
 Merta, Geschäftsf. a. Prag, H. z. Palmbaum.
 Meyer, Viehhdlr. a. Halle, goldnes Sieb.
 Mioton, Kfm. a. New-Orleans, H. de Baviere.
 Mar, Kfm. a. Mannheim, und
 Meyer, Kfm. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Martens, Tischlermstr. a. Hannover, Brüss. H.
 Merkel, Gastwirth a. Brooklyn,
 Mathé, Kfm. a. Aachen,
 Mühlhoff, Hüttenmeister a. Lipine,
 Merbach, Lehrer a. Meissen, und
 Merbach, Hüttenmeister a. Freiberg, Lebe's H. g.
 Meyring, Kfm. a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 Menschentkin, Rent. a. St. Petersburg, H. de Prusse.
 Nudheimer, Part. a. Canada, Hotel de Pologne.
 Naumann, Kfm. a. Buchholz, Stadt Hamburg.
 Neuber, Kfm. a. Jechnitz, goldnes Sieb.
 v. Nesselrode, Graf n. Diener a. St. Petersb., u.
 Mülli, Kfm. a. Zürich, Hotel de Baviere.
 Ohlendorff, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Nürnberg.
 Pferdmenges, Kfm. a. Elbersfeld, H. z. Palmbl.
 Passek, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Prößlich, und
 Pingel, Kfse. a. Cöln, Hotel de Russie.

Pehold, Kfm. a. Glauchau, Stadt Nürnberg.
 Plesch, Kfm. a. Naumburg, Stadt Berlin.
 Prothen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Rompano, Kfm. a. Frankenbergs, H. z. Palmbl.
 Rehder, Kfm. a. Minden, Stadt Berlin.
 Reinhardt, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Prusse.
 Rumpelt, Staatsanwalt n. Frau a. Zwickau,
 Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Stockhausen, Kfm. a. Berlin,
 Sick, Fabr. n. Frau a. Bremen, und
 Stauf, Stadtrath a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Steger, Fabr. a. Berlin, Rest. d. Berl. Bahnh.
 Saal, Beamter a. Frankfurt a/M., Restauration
 des Thüringer Bahnhofs.
 Schade, Kfm. a. Betz,
 Silber, Bureau-Dir. a. Nordhausen,
 Schiffner, Fabr. a. Gr.-Schönau, und
 Schundt, Kfm. a. Lautenberg, H. zum Palmbl.
 Stahl, Privatier aus Münden, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Stedige, Kfm. a. Berlin, und
 Selinger, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
 Stilke, Leutnant a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Speck, Kfmfrau a. Reichenbach, Stadt London:
 v. Seckendorf, Privat. a. Dresden,
 Strelack, Grundherr a. Wolekorsky,
 Schönfelder, Schneider a. New-York, und
 Salomon, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Schuchardt, Director a. Weimar, und
 Schneider, Techniker a. Oschatz, H. St. Dresden.
 Stein, Kfm. a. Königsgrätz, goldner Elephant.
 Stohn, Frau Privat. a. Dresden, St. Gotha.
 Spüring, Dekonom a. Magdeburg,
 Scheffler, Privat a. Dresden,
 Schuhbart, Dekonom a. Dessau, und
 Stöckel, Sattlermstr. a. Weimar, grüner Baum.
 Tschurmann, Bansbeamter n. Frau a. Berlin,
 Stadt Cöln.
 Triebel, Apotheker a. St. Petersburg, gr. Baum.
 Voigtren, Rent. a. Dresden, goldner Elephant.
 Weit, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
 Büllers, Rent. a. Paderborn, Hotel de Baviere.
 v. Wedel, Mundloch a. Berlin, goldner Hahn.
 Büst, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.
 Wolf, Actuar a. Burgstädt, goldnes Sieb.
 v. Warburg, Baron a. Berlin, H. de Baviere.
 Wroneki, Bergmeister a. Trutzhau,
 Wohniß, Knappshafsts-Lehrer a. Lipini,
 Winkler, Privat. a. Dresden, und
 Werbogk, Kfm. a. Halberstadt, Lebe's H. garni.
 Weisse, Schauspieler aus München, Hotel Stadt
 Dresden.
 Weber, Agent a. Lindenau, goldne Sonne.
 Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Wabe, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Nürnberg.
 Böhler, Rent. a. Boston, Hotel zum Palmbaum.
 Bandler, Kfm. a. Bucharest, Stadt Freiberg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 16. August. Berg.-Märk. G.-B.-Act. 150 $\frac{1}{4}$; Berl.-Anh. 211; Berlin-Potsdam-Magdeb. 204; Berlin-Stettiner 126 $\frac{1}{2}$; Bresl.-Schweidn.-Freib. 135 $\frac{5}{8}$; Köln-Wind. 150 $\frac{1}{2}$; Cos.-Oberb. 49 $\frac{7}{8}$; Galizische Carl-Ludwig 75; Mainz-Ludwigshafen 127 $\frac{1}{2}$; Wiedlenb. 68 $\frac{1}{2}$; Friedr.-Wilh.-Nordb. 67 $\frac{3}{8}$; Oberschl. Lit. A 165 $\frac{1}{2}$; Destr.-Franz. Staatsb. 94 $\frac{1}{2}$; Rhein. 117 $\frac{1}{4}$; Südbahn (Lomb.) 102; Thüring. 132 $\frac{1}{2}$; Warschau-Wiener 58 $\frac{1}{4}$; Preuß. Anleihe 5% 102; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 97; do. Staats-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 82 $\frac{1}{4}$; Desterr. Nat.-Anl. 49 $\frac{7}{8}$; do. Credit-Loose 60; do. Loose von 1860 57 $\frac{3}{4}$; do. von 1864 34; do. Silber-Anleihe 56; do. Bank-Noten 79 $\frac{5}{8}$; Russ. Prämien-Anleihe 82; do. Polnische Schatzobligat. 62 $\frac{1}{4}$; do. B.-Noten 71 $\frac{3}{4}$; Amerik. 72 $\frac{3}{8}$; Darmstädter do. 81 $\frac{1}{2}$; Hess. do. 92; Discont-Comm.-Anth. 98 $\frac{5}{8}$; Genfer Cred.-Act. 30 $\frac{3}{4}$; Geraet Bank-Act. 105 $\frac{1}{2}$; Gothaer Priv.-G.-Actien —; Leipziger Credit-Actien 80; Meining. do. 93 $\frac{1}{2}$; Preuß. Bank-Anth. 150; Desterr. Cr.-Act. 54 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien 99; Weimar. Bank-Actien 97 $\frac{3}{4}$; Ital. 5% Anl. 52 $\frac{7}{8}$. — Wechsel. Amsterdam l. S. 144; Hamburg l. S. 151 $\frac{7}{8}$; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.22 $\frac{1}{2}$; Paris 2 M. 80 $\frac{3}{4}$; Wien 2 M. 79 $\frac{1}{8}$; Frankfurt a. M. 2 M. 57.2; Petersburg l. S. 79 $\frac{7}{8}$; Bremen 8 Tage 110 $\frac{3}{4}$. Fester. Wien, 15. August. Wegen des Feiertags keine Börse. London, 16. August. Bank-Disconto von 10 auf 8% heruntergegangen.

Ital. Rente 52.50. Cred. = mob. = Act. 643.75. 3 % Span. —.
 1 % Span. —. Silberanleihe —. Oesterr. St.-Eisenb.=Act. 352.50.
 Lomb. Eisenbahn = Actien 383.75. — 290, matt, unbelebt, Er-
 öffnungs-Cours 68.90.

Liverpool, 15. August. Umsatz 12,000 Ballen. Middling Amerik. 14, Middling Orleans $14\frac{3}{4}$, Fair Dholl. 10, Middl. Fair Dholl. $8\frac{3}{4}$, Good Middl. Dholl. $8\frac{1}{4}$, New Beng. $7\frac{3}{4}$, New Dholl. $10\frac{1}{2}$.

Liverpool, 16. August. Markt äußerst lebhaft und steigend, Umsatz über 20 Mille Ballen. Amerik. Baumw. 14 bis 15, Fair Dhill. $10\frac{1}{4}$, Middling Fair Dhill. 9, Middling Dhill. $8\frac{1}{2}$, Bengal 8.

Telegraphische Depesche.

Berlin, 16. Aug., Nachts 11 U. 7 M. In der heutigen Sitzung der Adress-Commission brachten Referent Birchow und Correspondent Bethuys neue Adressentwürfe ein; außerdem ging ein Adressentwurf der Katholiken ein; der Finanzminister sprach den Wunsch aus, den Conflict in der Adresse nicht zu erwähnen. Die Regierung wünsche ernstlich Conflictbeendigung. Am heutigen Feste bei Krolls zu Ehren des Grafen v. Bismarck, der Generale v. Roon und v. Moltke wohnten nahezu tausend Mitglieder aller Stände und Parteien bei, darunter sämtliche Staatsminister.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 16. Aug. Ab. 6 U. 13° R.
Schwimm-Anstalt. Temp. 14° im Wasser, 18° in der Luft Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. M. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von $\frac{1}{2} 11$ — $\frac{1}{2} 12$ Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactions-locale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von G. Wolsz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.